



**POLIZEILICHE
KRIMINAL-
& VERKEHRS-
STATISTIK 2019**

 **POLIZEI** 
BADEN-WÜRTTEMBERG
POLIZEIPRÄSIDIUM MANNHEIM





Sehr geehrte Damen und Herren,

als Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Mannheim präsentiere ich Ihnen dieses Jahr unsere Polizeiliche Kriminalstatistik – und das gleich mit einem Novum oder besser gesagt zweien:

Nicht nur, dass wir dieses Jahr die Kriminal- und die Verkehrsstatistik in einem Dokument zusammengefasst haben, sondern aufgrund der aktuellen Situation - die Corona-Pandemie beeinflusst auch unseren Arbeitsalltag in hohem Maße – stellen wir Ihnen die Zahlen

für 2019 nicht wie in den vergangenen Jahren persönlich im Rahmen einer Pressekonferenz vor.

Wie die aktuellen Auswirkungen des Corona-Virus auf das öffentliche Leben die Kriminalitäts- und Unfallzahlen beeinflussen werden, können wir noch nicht sagen.

Aber wenn Sie als Journalistin oder Journalist Ihre Leser über die Kriminalitäts- und Verkehrsunfalllage des vergangenen Jahres informieren wollen oder Sie als interessierte Bürgerin oder interessierter Bürger in bestimmten Bereichen die Frage umtreibt: „Wie ist die Sicherheitslage bezogen auf das Polizeipräsidium Mannheim?“ – auf den folgenden Seiten finden Sie dazu umfangreiche Daten und Antworten.

Grundsätzlich kann ich schon mal sagen: In unserem Präsidiumsgebiet Mannheim, Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis sind die Straftaten insgesamt weiter zurückgegangen und unsere Aufklärungsquote ist auf hohem Niveau stabil und respektabel.

Um die Sicherheitslage einschätzen und bewerten zu können, muss die Kriminalstatistik jedoch differenziert betrachtet werden. Für das persönliche Sicherheitsgefühl sind außerdem meist einzelne Deliktsfelder und der Bereich der allgemeinen Ordnungsstörungen besonders entscheidend, die entweder den öffentlichen Raum oder das unmittelbare eigene Umfeld betreffen.

Gleich zu Beginn meiner Amtszeit im Mai 2019 habe ich mir deshalb zum Handlungsschwerpunkt gesetzt, die Sicherheit im öffentlichen Raum zu verbessern. Diese wird beispielsweise in hohem Maße durch die Bereiche Straßenkriminalität, Aggressionsdelikte und Gewalt gegen Polizeibeamte beeinflusst. In allen drei Bereichen haben wir erfreuliche Rückgänge, woran auch Maßnahmen wie die neu gegründete BAO (Besondere Aufbauorganisation) „West“ für die Mannheimer Neckarstadt-West oder die bereits seit zwei Jahren bestehende „Sicherheitspartnerschaft Heidelberg“ ihren Anteil haben. Meine Strategie setzt bezogen auf den öffentlichen Raum im Wesentlichen auf verstärkte Polizeipräsenz und eine hohe Kontrolldichte. Wir müssen die Tatgelegenheitsstrukturen reduzieren und das Entdeckungsrisiko für potenzielle Straftäter hochhalten.

Wohnungseinbruchdiebstahl, das Eindringen Fremder in das eigene Heim hingegen ist ein Beispiel für eine Kriminalitätsbedrohung im unmittelbaren persönlichen Nahraum. Wer hiervon als Opfer betroffen ist, fühlt sich ungleich unsicherer und kann das oft nur schwer wieder ausblenden. Deshalb freut es mich, dass wir hier im fünften Jahr in Folge, einen bemerkenswerten Rückgang haben und mit unserer Aufklärungsquote auf Platz 2 im landesweiten Präsidiumsvergleich liegen. Die Ermittlungsgruppe „Eigentum“ sowie die BAO „Wohnungseinbruch“ haben im Zusammenspiel mit unserer exzellenten Kriminaltechnik hervorragende Arbeit geleistet und unsere Kolleginnen und Kollegen der Kriminalpräventi-

on tun mit ihren Beratungsangeboten ihr Übriges, damit Einbrecher oft schon im Versuchsstadium scheitern.

Betrug durch sog. „falsche“ bzw. angebliche Polizeibeamte oder auch der „Enkeltrick“ sind Delikte, die in aller Munde sind, weil sie besonders perfide erscheinen – ältere Menschen werden unter Vorspiegelung falscher Tatsachen und Identitäten am Telefon massiv unter Druck gesetzt und um ihr Vermögen gebracht.

Dass diese Masche in aller Munde ist, ist aber auch gut so, denn die Täter sind nur bei einem gewissen Prozentsatz erfolgreich, was für eine gute Präventionsarbeit spricht. Tatsächlich sind die Straftaten in diesem Bereich nach einem Anstieg 2018 nun erstmalig rückläufig gewesen, was aber nicht heißt, dass wir uns nun zurücklehnen, denn die Täter entwickeln immer wieder neue trickreiche Maschen – wir aber auch immer wieder neue Präventionsangebote und Ermittlungsstrategien.

Natürlich gibt es auch Deliktsbereiche, in denen es nicht so „rosig“ aussieht, sondern Anstiege zu vermelden sind: So zum Beispiel bei den Sexualstraftaten, wenn auch der Zuwachs etwas geringer als in den vergangenen Jahren ausfällt und die Aufklärungsrate relativ hoch ist. Hier bleiben wir mit hoher Intensität dran!

Außerdem steigen Straftaten, die sich „online“ abspielen, was die Verlagerung vieler Geld- und Warengeschäfte sowie der Kommunikation insgesamt ins Internet widerspiegelt. Längst haben die Kriminellen den digitalen Raum als Aktionsfeld erkannt. Die Cyberkriminalität prosperiert und das Polizeipräsidium Mannheim ist auch im Zuge der digitalen Transformation der Gesellschaft vor besondere Herausforderungen gestellt. Hier müssen wir schnell und flexibel reagieren und setzen dabei unter anderem auch auf interdisziplinäre Teams und „externe“ Spezialisten, so zum Beispiel durch die seit einiger Zeit bei der Kriminalpolizei geschaffene Laufbahn des „Cyberkriminalisten“.

Auch mit den Verkehrsunfallzahlen bin ich (noch) nicht zufrieden. Wenn auch die Zahlen auf den Bundesautobahnen in unserem Bereich trotz hoher Verkehrs- und Baustellenbelastung zurückgingen, blieb die Gesamtzahl der Unfälle im sonstigen Bereich nahezu konstant. Bei den Verkehrstoten erreichten wir sogar ein Fünfjahreshoch. „Schwächere“ Verkehrsteilnehmer wie Fahrradfahrer, Kraftradfahrer oder Fußgänger sind hiervon erfahrungsgemäß besonders betroffen, was mich wiederum besonders betroffen macht. Für einen deutlichen Gegentrend werde ich mich gemeinsam mit der Verkehrspolizeiinspektion mit aller Kraft einsetzen!

Sie alle kennen das Sprichwort:

„Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten.“

Deshalb erwarte ich von meiner Mannschaft auch keine Wunder bis zum nächsten Jahr, sondern dass sie gemeinsam mit mir an Veränderungen und Verbesserungen in verschiedenen Bereichen kreativ und mit viel Engagement und Leidenschaft arbeitet. Darauf können Sie zählen!

Ihr


Andreas Stenger

INHALTSÜBERSICHT

Zuständigkeitsbereich.....	4
Fläche - Einwohner - Personal.....	5
KRIMINALITÄT	
Straftaten gesamt - Häufigkeitsziffern.....	6
Zu-/Abnahmen in ausgewählten Deliktsfeldern.....	8
Straftaten gegen das Leben.....	10
Sexualstraftaten.....	12
Gewaltkriminalität.....	14
Raub/Räuberische Erpressung.....	16
Straßenkriminalität.....	18
Aggressionsdelikte im öffentlichen Raum.....	20
Gewalt gegen Polizeibeamte.....	22
Wohnungseinbruchdiebstahl.....	24
Falsche Polizeibeamte.....	26
Enkeltrick.....	27
Rauschgiftdelikte nach BtMG.....	28
Cybercrime.....	30
Computerkriminalität.....	32
Besonders schwerer Diebstahl an/aus Kfz.....	34
Ladendiebstahl.....	36
TATVERDÄCHTIGE (OHNE AUSLÄNDERR. VERSTÖSSE)	
Altersgruppen und Bevölkerungsanteil.....	39
Tatort-/Wohnort-Beziehung.....	41
Deutsche/Nichtdeutsche/Asylbewerber.....	43
Straftaten Asylbewerber / Asylbewerber U 18.....	45
VERKEHR	
Verkehrsunfälle gesamt (ohne BAB).....	46
Unfälle mit „schwächeren“ Verkehrsteilnehmern.....	48
Unfallursachen - Unfälle mit Senioren.....	51
Verkehrsunfälle BAB.....	52
Unfälle mit LKW.....	53
PRÄVENTION	54
GLOSSAR	56

Impressum:

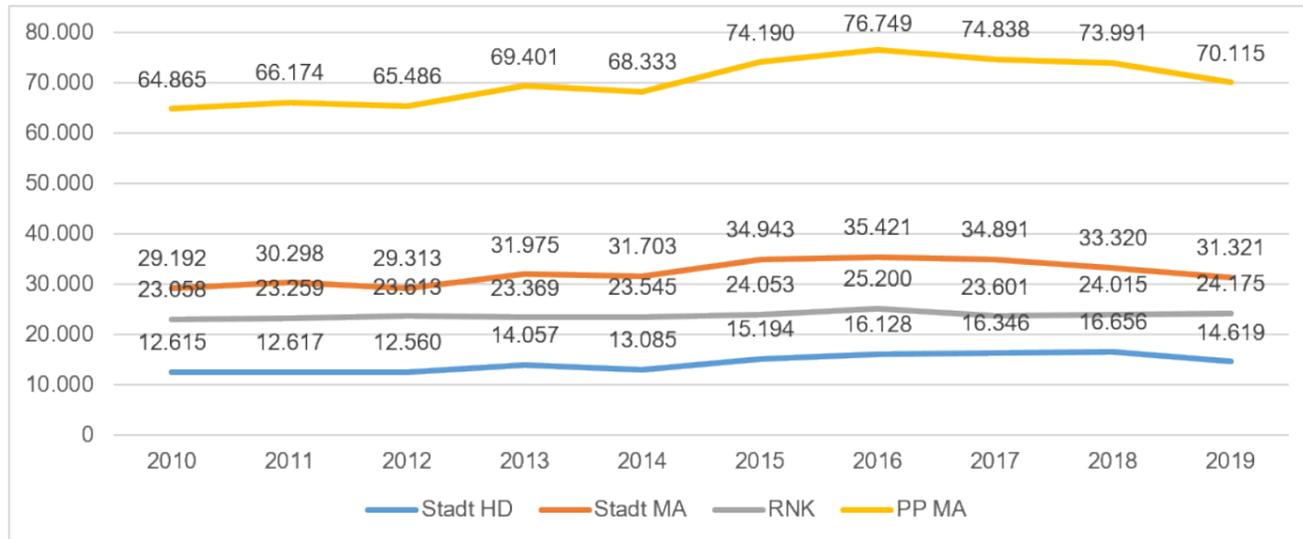
Polizeipräsidium Mannheim
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
L6, 1
68161 Mannheim

E-Mail: mannheim.pp.sts.oe@polizei.bwl.de

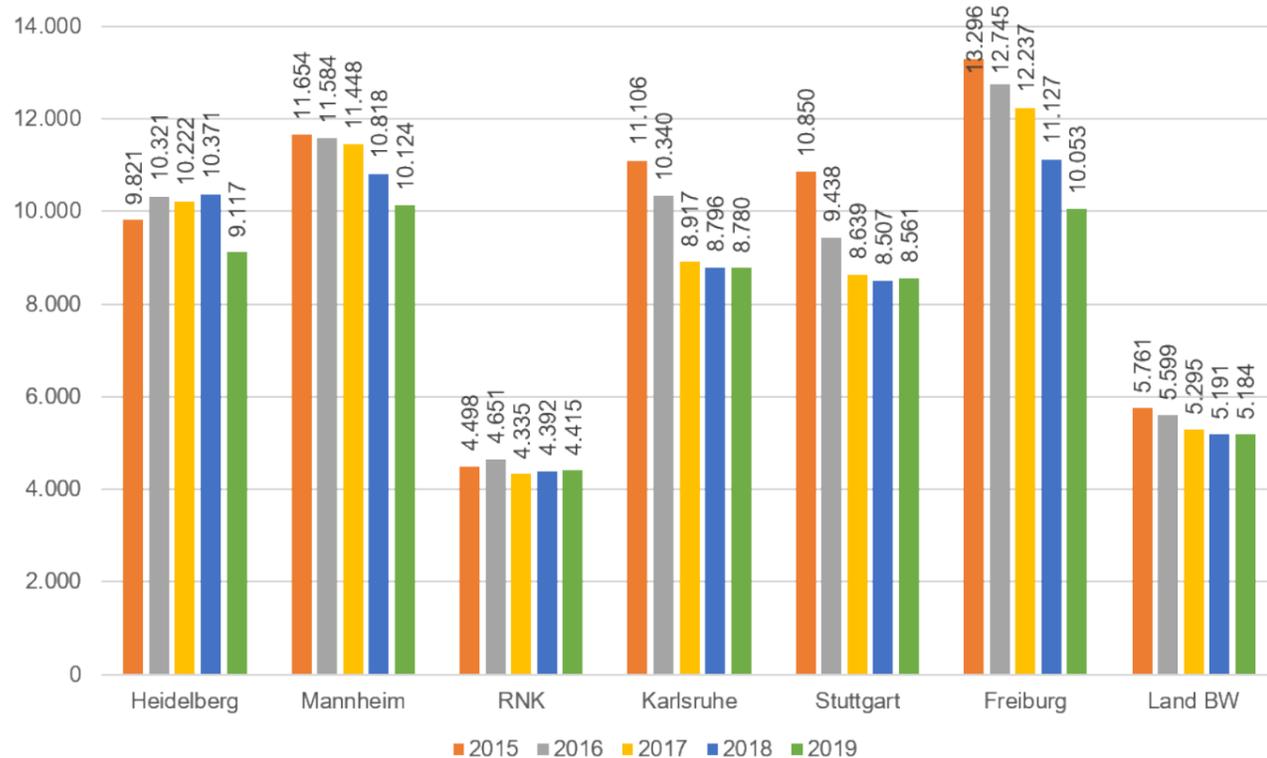
Download: www.polizei-mannheim/statistiken

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums (PP) Mannheim hat sich die Anzahl der Straftaten **positiv entwickelt**, das heißt, wir können **im dritten Jahr in Folge einen Rückgang** vermelden.

Mit einem **Rückgang** von **-5,2 %** liegen wir damit **über dem Landestrend**.



Die **Häufigkeitsziffer (HZ)** ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle, errechnet auf 100.000 Einwohner. Sie drückt die durch Kriminalität verursachte **Gefährdung** aus.



STRAFTATEN GESAMT

PP Mannheim: 70.115
2018: 73.991

Mannheim: 31.321
2018: 33.320

Heidelberg: 14.619
2018: 16.656

Rhein-Neckar-Kreis: 24.175
2018: 24.015

AUFKLÄRUNGSQUOTE (AQ)

Land BW: 60,8 %
2018: 62,7 %

PP Mannheim: 59,4 %
2018: 59,5 %

Mannheim: 59,1 %
2018: 59,1 %

Heidelberg: 61,0 %
2018: 63,7 %

Rhein-Neckar-Kreis: 58,8 %
2018: 57,2 %

STRAFTATEN OHNE AUSLÄNDER-RECHTLICHE VERSTÖSSE

Land BW +0,7 %: 557.581
2018: 553.729

PP Mannheim -4 %: 68.011
2018: 70.819

Mannheim -5,3 %: 30.794
2018: 32.526

Heidelberg -8,4 %: 13.286
2018: 14.504

Rhein-Neckar-Kreis +0,6 %: 23.931
2018: 23.789

HÄUFIGKEITZIFFERN

Land BW: 5.184
2018: 5.191

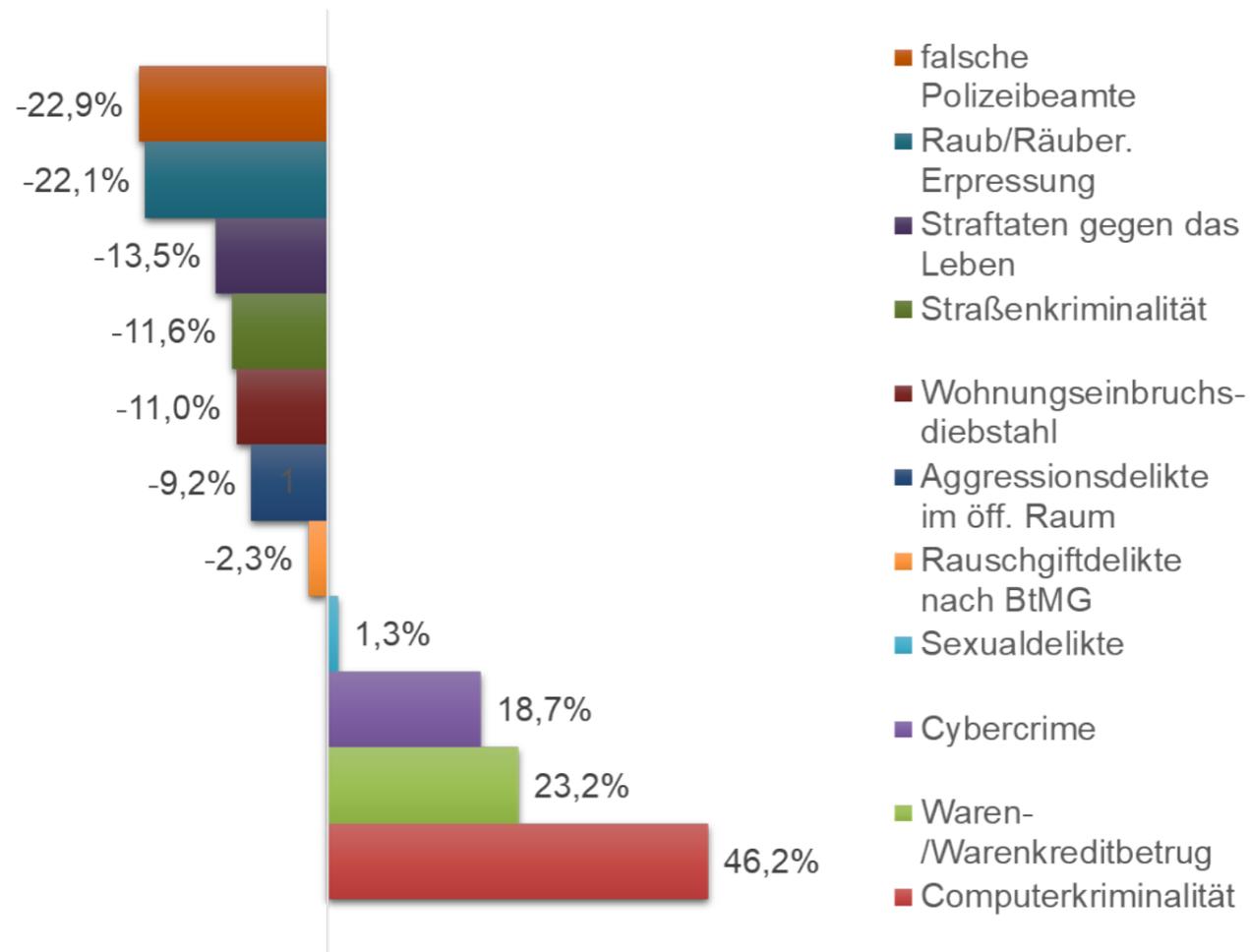
PP Mannheim: 6.892
2018: 7.287

Mannheim: 10.124
2018: 10.818

Heidelberg: 9.117
2018: 10.371

Rhein-Neckar-Kreis: 4.415
2018: 4.392

Zu-/Abnahmen in ausgewählten Deliktsfeldern



Zu-/Abnahmen in ausgewählten Deliktsfeldern



ABNAHMEN

falsche Polizeibeamte:	1.121
2018:	1.454
Raub/Räuber. Erpressung:	317
2018:	407
Straftaten gegen das Leben:	45
2018:	52
Straßenkriminalität:	13.047
2018:	14.760
Wohnungseinbruchdiebstahl:	746
2018:	838
Aggressionsdelikte im öff. Raum:	2.945
2018:	3.243
Rauschgiftdelikte nach BtMG:	6.614
2018:	6.767

ZUNAHMEN

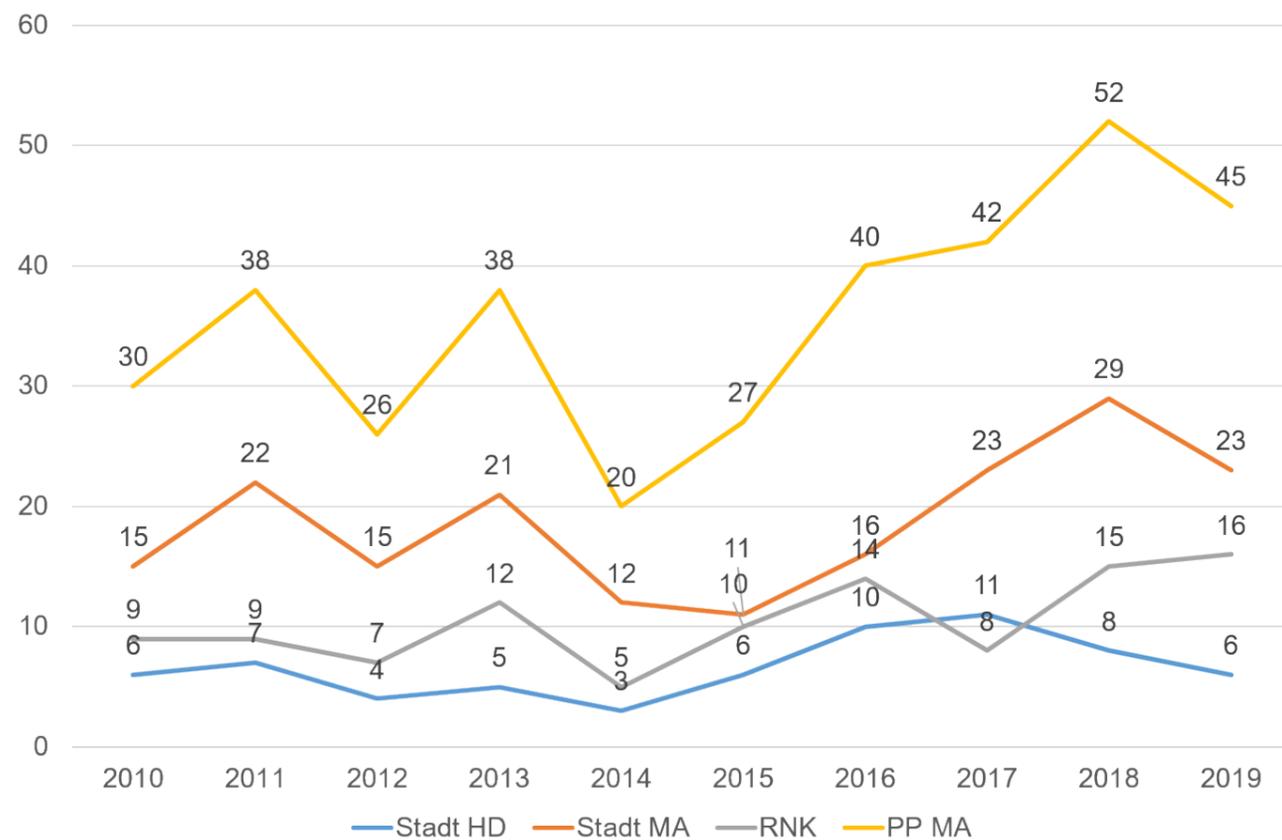
Sexualdelikte:	803
2018:	793
Cybercrime:	3.247
2018:	2.736
Waren-/Warenkreditbetrug:	2.705
2018:	2.195
Computerkriminalität:	1.395
2018:	954

Nach einem Fünf-Jahres-Hoch im Jahr 2018, sind die **Fallzahlen** in diesem Deliktsbereich wieder **rückläufig** und nähern sich dem Niveau der Jahre 2016 und 2017 an.

Von den vollendeten Tötungsdelikten blieb im Jahr 2019 **kein Delikt ungeklärt**.

Die Belastung der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** liegt bei **rund 39 %**.

Nicht zuletzt weil die Tatverdächtigen im Bereich der Straftaten gegen das Leben in vielen Fälle **im persönlichen Umfeld** der Opfer zu finden sind, startete im Jahr 2019 u.a. beim PP Mannheim das **Pilotprojekt „Hochrisikofälle Häuslicher Gewalt“**. Durch ein Zusammenwirken verschiedener Institutionen wird das polizeiliche bzw. behördliche Einschreiten bereits frühzeitig, beim Erkennen einer potentiellen Gefahr ermöglicht, entsprechenden Gewalttaten kann so gezielt entgegengewirkt werden.



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: -13,5 %
2018: +23,8 %

Mannheim: -20,7 %
2018: +26,1 %

Heidelberg: -25,0 %
2018: -27,3 %

Rhein-Neckar-Kreis: +6,7 %
2018: +87,5 %

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 86,7 %
2018: 96,2 %

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 52
2018: 67

Deutsche: 32
2018: 43

Nichtdeutsche: 20
2018: 24
davon Asylbewerber: **3**
2018: 8

EINZELNE DELIKTE

Mord: 13
2018: 12
davon Versuche: 8
2018: 7

Totschlag: 26
2018: 29
davon Versuche: 22
2018: 26

Fahrlässige Tötung: 4
2018: 9

unerl. Schwangerschaftsabbruch: 2
2018: 2

TÄTER-OPFER-BEZIEHUNG

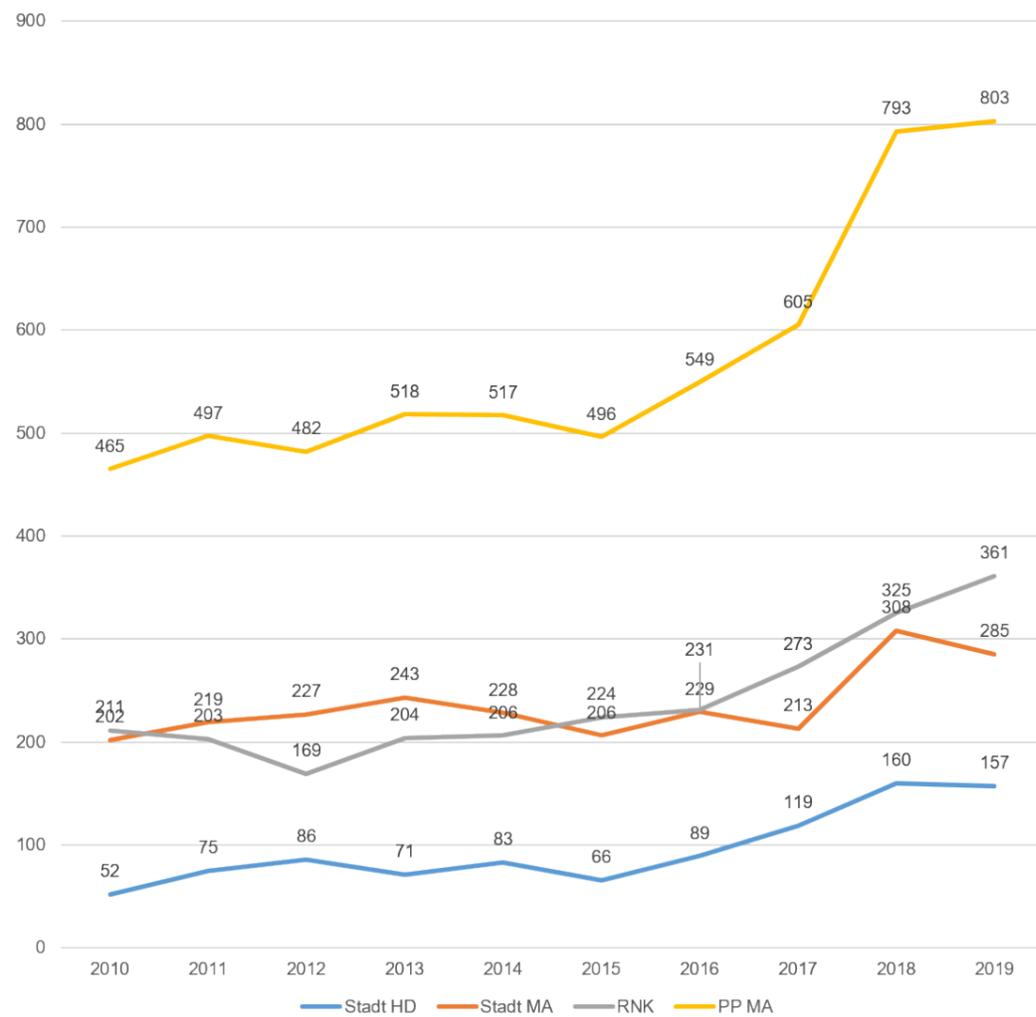
Opfer insgesamt: 46
2018: 53
davon männlich: 31
2018: 40
davon weiblich: 15
2018: 13

keine Vorbeziehung: 11
2018: 12

Der **Anstieg** der Sexualstraftaten ist ein **landesweites Phänomen**. So ist auch beim PP Mannheim eine leichte Zunahme der Fallzahlen festzustellen. Dies ist auf die **deutliche Zunahme** des Tatbestandes „**Verbreiten pornografischer Schriften**“ (+69,0 %) sowie auf eine Steigerung der Fallzahlen des „**Sexuellen Missbrauchs von Kindern**“ (+20,5 %) zurückzuführen.

In den anderen deliktischen Teilbereichen sind **Rückgänge** zu verzeichnen, so auch bei den 2017 neu geschaffenen Tatbeständen „**sexueller Übergriff/ Nötigung**“ (-30,0 %) und „**sexuelle Belästigung**“ (-16,0 %). Erfreulicherweise sind auch die **Sexualstraftaten im öffentlichen Raum deutlich rückläufig** (-24,0 %).

Die Belastung der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** ist besonders bei den Tatbeständen „**sexueller Übergriff/Nötigung**“ (42,0 %, davon Anteil Asylbewerber 59,0 %) und „**sexuelle Belästigung**“ (47,8 %, davon Anteil Asylbewerber 84,0 %) sehr hoch.



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: +1,3 %
2018: +31,1 %

Mannheim: -7,5 %
2018: +44,6 %

Heidelberg: -1,9 %
2018: +34,5 %

Rhein-Neckar-Kreis: +11,1 %
2018: +19,0 %

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 82,8 %
2018: 77,6 %

AUSGEWÄHLTE DELIKTE

mit Gewalt: 312
2018: 389

davon Vergew./sex. Nöt./Übergriff bsF: 81
2018: 104

davon sex. Übergriffe /Nötigung: 73
2018: 104

davon sex. Missb. v. Schutzbefohlenen: 5
2018: 4

davon sex. Belästigung (§184i StGB): 153
2018: 177

Sexueller Missbrauch: 273
2018: 275

davon sex. Missbrauch von Kindern: 135
2018: 112

davon exhib. Handlungen: 131
2018: 154

Ausnutzung sex. Neigungen: 218
2018: 129

davon Verbreitung porno. Schriften: 213
2018: 127

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 594
2018: 545

Erwachsene: 383
2018: 412

Heranwachsende: 54
2018: 42

Jugendliche: 94
2018: 74

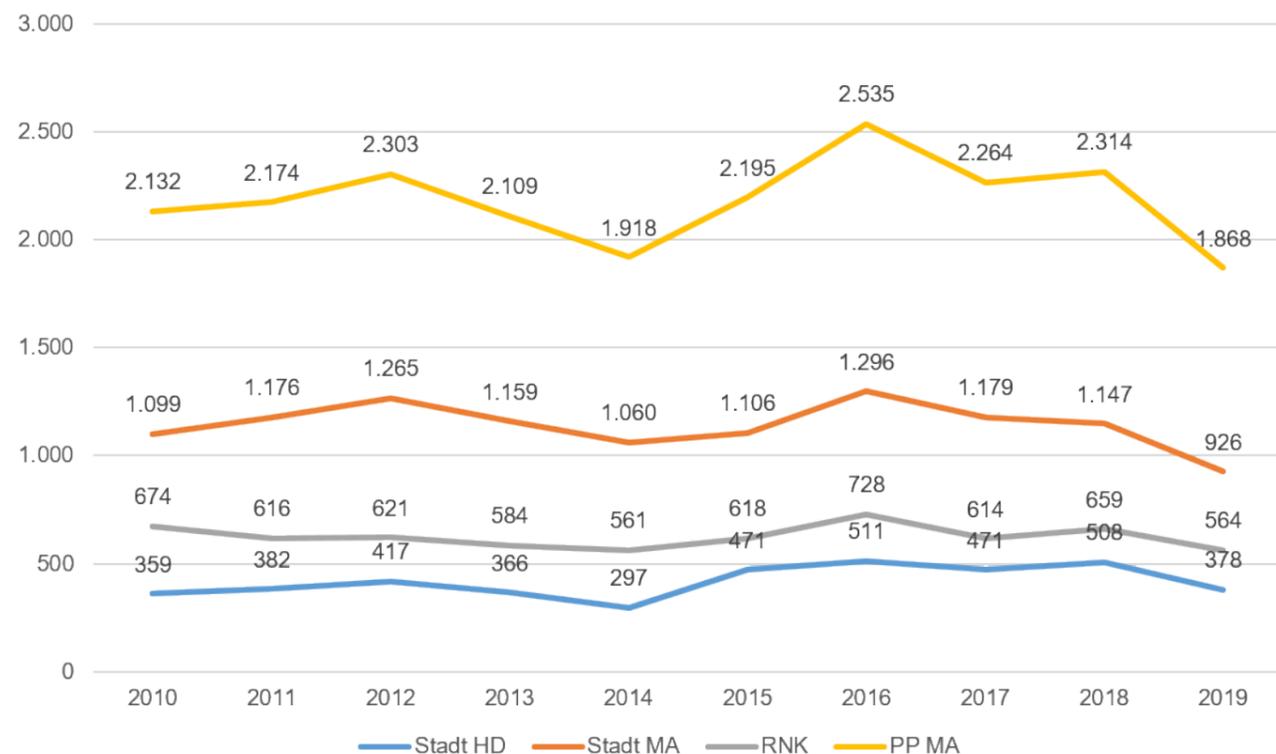
Kinder: 63
2018: 17

Trotz **erheblicher Rückgänge (Fünf-Jahres-Tief)** im gesamten Gebiet des Polizeipräsidiums Mannheim weist das Polizeipräsidiums Mannheim noch die **zweithöchsten Fallzahlen in Baden-Württemberg** aus.

Die Entwicklung der Fallzahlen liegt **jedoch über dem Landestrend** (BW -5,8 %).

Deutliche Rückgänge (-22,1 %) sind vor allem bei **Raubstrafaten** zu vermelden.

Die Anteile der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** (-26,1 %) sowie der davon **tatverdächtigen Asylbewerber** (- 51,7 %) sind **stark rückläufig**. Dennoch liegt der Anteil der Nichtdeutschen noch bei 42 %.



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: -19,3 %
2018: +2,2 %

Mannheim: -19,3 %
2018: -2,7 %

Heidelberg: -25,6 %
2018: +7,9 %

Rhein-Neckar-Kreis: -14,4 %
2018: +7,3 %

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 1.966
2018: 2.389

Erwachsene: 1.383
2018: 1.688

Heranwachsende: 268
2018: 327

Jugendliche: 252
2018: 306

Kinder: 63
2018: 68

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 78,5 %
2018: 77,7 %

Mannheim: 75,8 %
2018: 75,2 %

Heidelberg: 77,5 %
2018: 76,4 %

Rhein-Neckar-Kreis: 83,5 %
2018: 83,2 %

Deutsche: 1.132
2018: 1.260

Nichtdeutsche: 834
2018: 1.129
davon Asylbewerber: **218**
2018: 451

EINZELNE DELIKTE

Gefährliche Körperverletzung:
1.431
2018: 1.761

Raub: 317
2018: 407

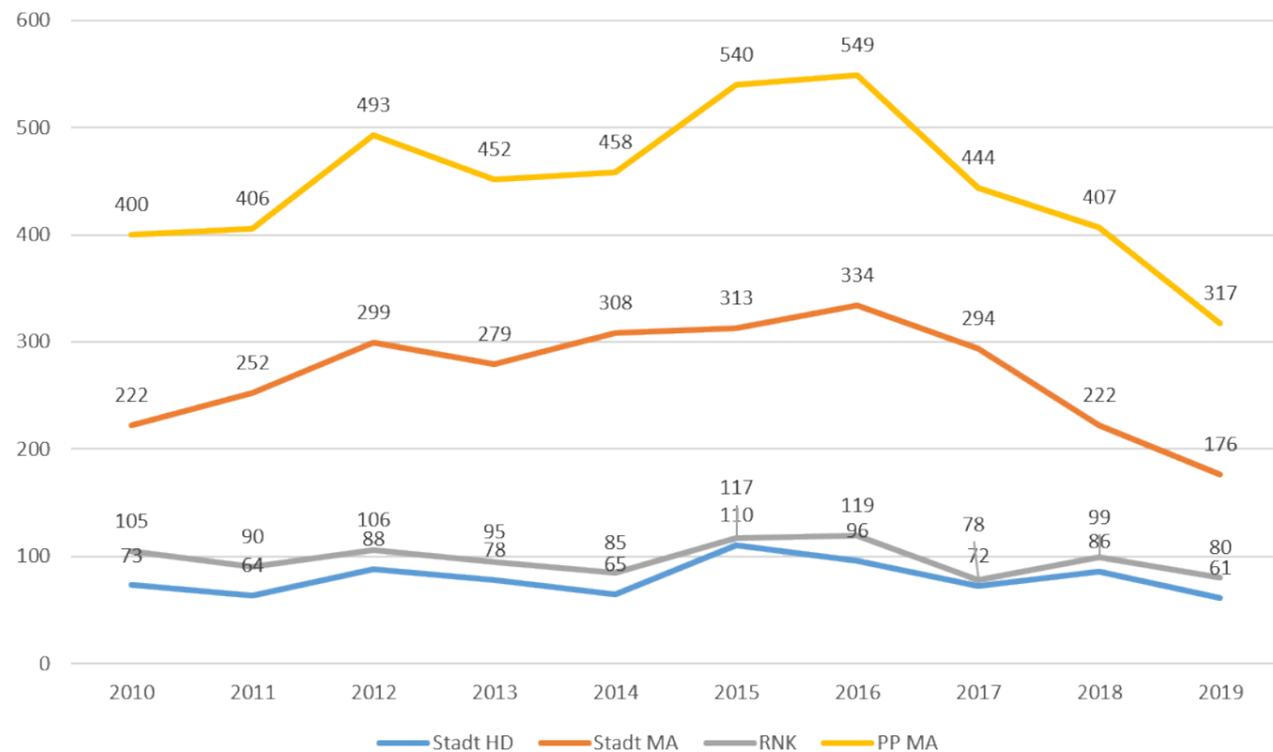
**Vergewaltigung/sex. Nötigung/
sex. Übergriff bes. schw. Fall: 81**
2018: 104

In diesem Deliktsbereich gab es 2019 den **dritten Rückgang der Fallzahlen** in Folge und den **tiefsten Stand seit zehn Jahren**.

Die **Rückgänge** bewegen sich sowohl in Mannheim und Heidelberg als auch im Rhein-Neckar-Kreis im **zweistelligen Bereich**.

Die Entwicklung der Fallzahlen ist außerdem **besser als der Landestrend** (BW + 0,7%).

Der **Anteil der tatverdächtigen Nichtdeutschen** ist mit **50 %** sehr hoch, jedoch ging der Anteil davon an **Asylbewerbern um 57% zurück**.



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: -22,1 %
2018: -8,3 %

Mannheim: -20,7 %
2018: -24,5 %

Heidelberg: -29,1 %
2018: +19,4 %

Rhein-Neckar-Kreis: -19,2 %
2018: +26,9 %

EINZELNE DELIKTE

Raub/räuberische Erpressung auf Geschäfte/sonst. Zahlstellen: 19
2018: 27

auf Tankstellen: 6
2018: 10

auf Geldinstitute: 2
2018: 1

auf Spielhallen: 1
2018: 5

Handtaschenraub: 11
2018: 26

in Wohnungen: 9
2018: 10

Räuberischer Diebstahl: 110
2018: 115

Sonstiger Raubüberfall auf d. Straße: 107
2018: 155

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 67,8 %
2018: 54,1 %

Mannheim: 60,8 %
2018: 46,4 %

Heidelberg: 72,1 %
2018: 64,0 %

Rhein-Neckar-Kreis: 80,0 %
2018: 62,6%

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 304
2018: 296

Deutsche: 153
2018: 131

Nichtdeutsche: 151
2018: 165
davon Asylbewerber: **43**
2018: 98

TATVERDÄCHTIGE

Erwachsene: 173
2018: 189

Heranwachsende: 53
2018: 48

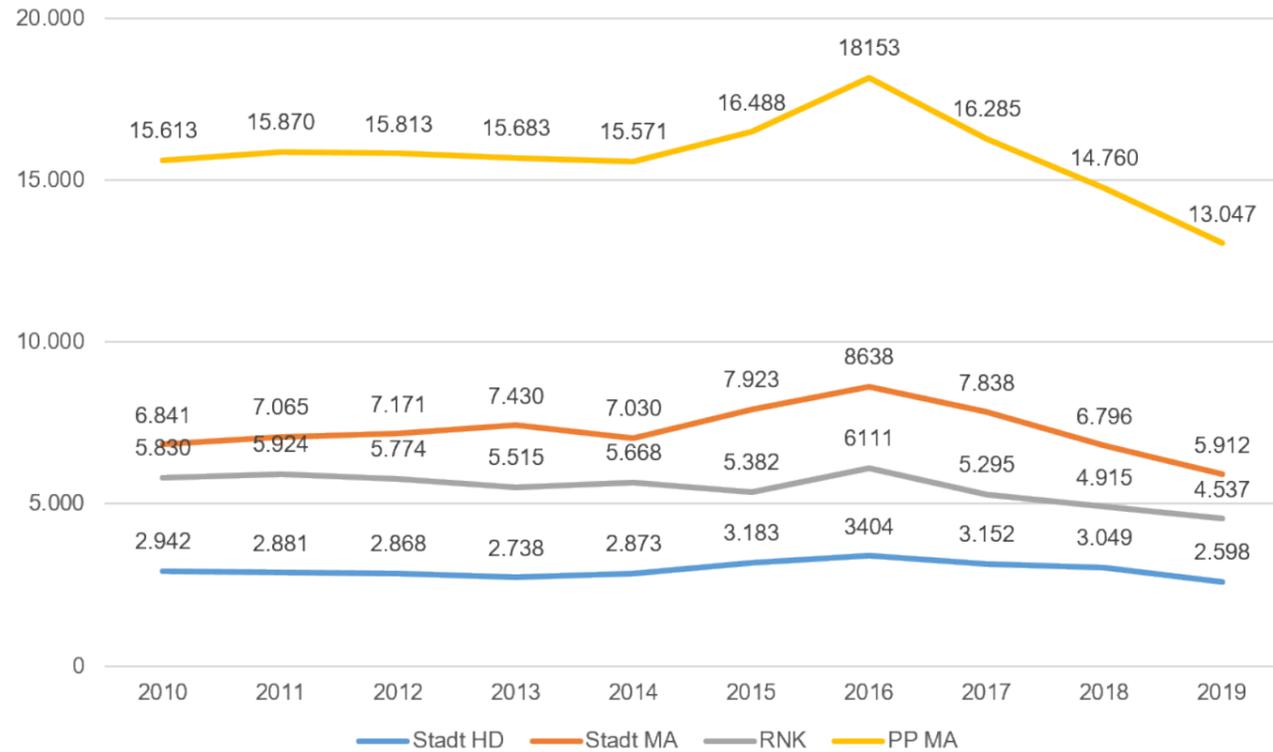
Jugendliche: 73
2018: 49

Kinder: 5
2018: 10

Bei der Straßenkriminalität können wir im Vergleich zum Vorjahr nochmals einen **Rückgang** und damit den **tiefsten Stand seit mehr als zehn Jahren** vermelden.

Der Rückgang macht sich hier in beiden Städten und im Rhein-Neckar-Kreis bemerkbar und liegt mit **-11,6 % über dem Landestrend** (-3,1 %).

Der **Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger** liegt trotz **Abnahme** noch bei rund 37 %.



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: -11,6 %
2018: -9,4 %

Mannheim: -13,0 %
2018: -13,3 %

Heidelberg: -14,8 %
2018: -3,3 %

Rhein-Neckar-Kreis: -7,7%
2018: -7,2%

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 16,5 %
2018: 15,7 %

Mannheim: **17,4 %**
2018: 15,4 %

Heidelberg: **15,7 %**
2018: 17,4 %

Rhein-Neckar-Kreis: **15,7 %**
2018: 15,0 %

AUSGEWÄHLTE DELIKTE

Sonst. Raub auf Straße: **107**
2018: 155

Handtaschenraub: **11**
2018: 26

Gef. Körperverletzung a. d. Straße: **696**
2018: 849

Taschendiebstahl: **1.043**
2018: 1.509

Fahrraddiebstahl: **4.034**
2018: 4.203

Diebstahl an/aus Kfz: **2.524**
2018: 3.284

Sachbesch.an Kfz: **3.334**
2018: 3.382

Exh. Handl./Erreg. öff. Ärgern.: **131**
2018: 154

sex. Belästigung (§184i StGB): **153**
2018: 177

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 2.233
2018: 2.300

Erwachsene: **1.441**
2018: 1.531

Heranwachsende: **338**
324

Jugendliche: **362**
2018: 358

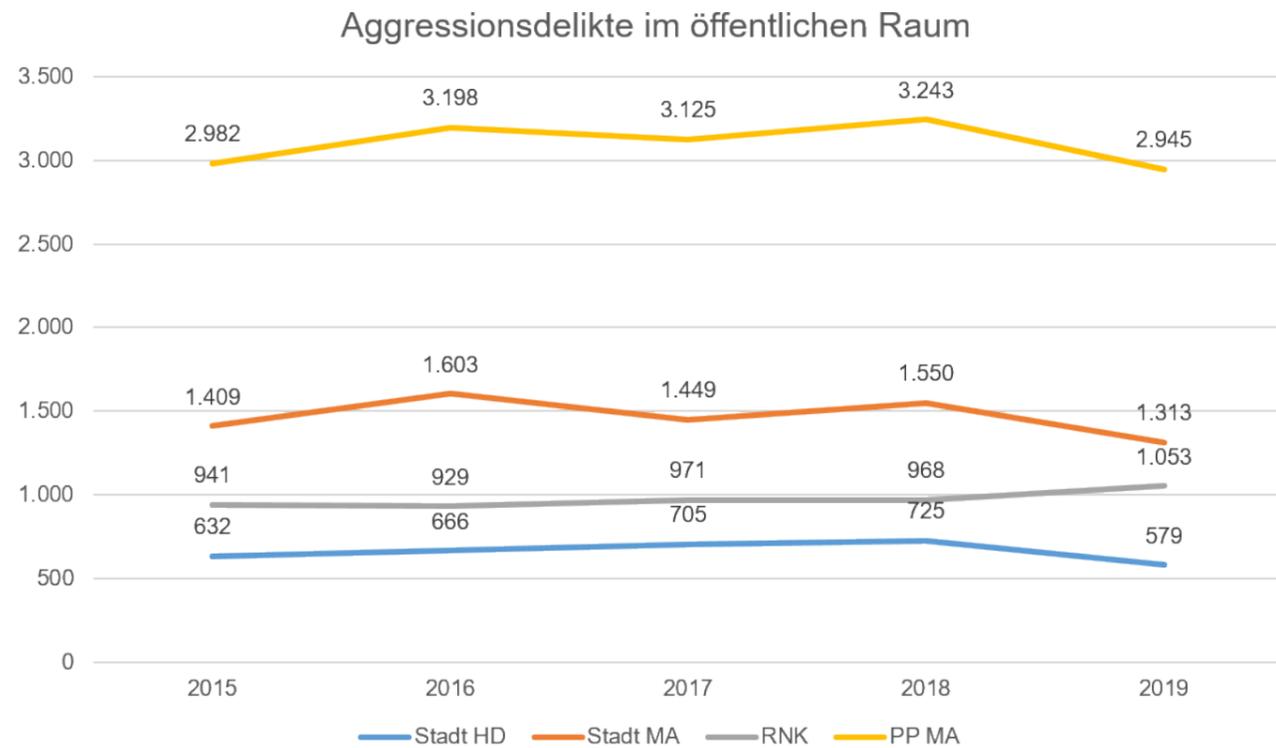
Kinder: **92**
2018: 87

Deutsche: **1.417**
2018: 1.262

Nichtdeutsche: **816**
2018: 1.038
davon Asylbewerber: **209**
2018: 397

Bei den Aggressionsdelikten im öffentlichen Raum haben wir 2019 den **tiefsten Stand seit fünf Jahren** und eine **bessere Entwicklung als der Landestrend** (BW -2,1 %), wenn auch die Entwicklung innerhalb unseres Zuständigkeitsbereichs unterschiedlich ausfällt.

Der **Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen** ist mit 35 % (2018: 39 %) **leicht rückläufig**, der Anteil der Tatverdächtigen, die **unter Alkoholeinfluss** solche Taten begehen ist jedoch mit 29 % (2018: 29 %) **konstant hoch**.



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: -9,2 %
2018: +3,8 %

Mannheim: -15,3 %
2018: +7,0 %

Heidelberg: -20,1 %
2018: +2,8 %

Rhein-Neckar-Kreis: +8,8 %
2018: -0,3 %

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 80,7 %
2018: 79,8 %

Mannheim: **77,8 %**
2018: 76,6 %

Heidelberg: **79,6 %**
2018: 78,5 %

Rhein-Neckar-Kreis: **85,0 %**
2018: 86,0 %

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 2.619
2018: 2.823

Erwachsene: **1.868**
2018: 2.054

Heranwachsende: **339**
2018: 385

Jugendliche: **333**
2018: 322

Deutsche: **1.686**
2018: 1.727

Nichtdeutsche: **933**
2018: 1.096
davon Asylbewerber: **187**
2018: 329

ALKOHOLISIERTE TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 755
2018: 826

Erwachsene: **572**
2018: 630

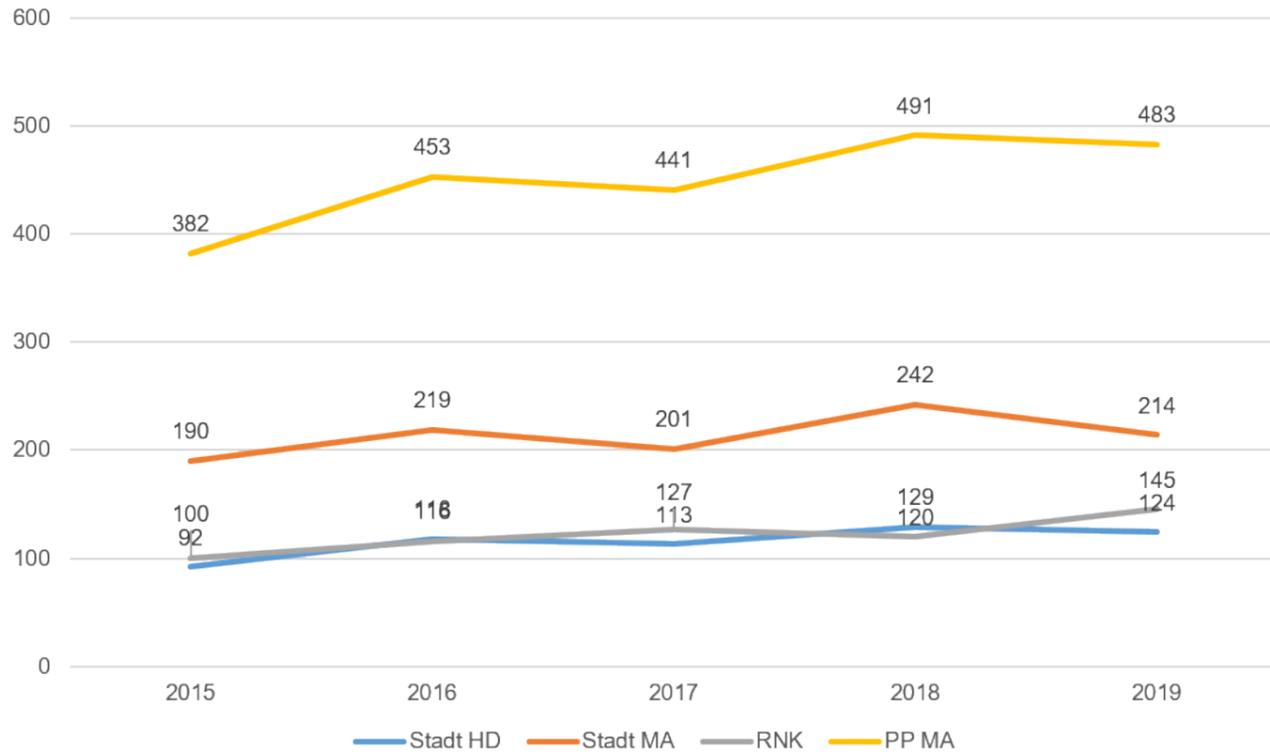
Heranwachsende: 117
2018: 136

Jugendliche: **65**
2018: 59

Auch bei diesem Delikt ist die **Entwicklung** im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim **besser als der Landestrend** (BW +4,7 %) mit uneinheitlichen Entwicklungen in den drei Kreisen: Während die Zahlen in Mannheim und Heidelberg rückläufig sind, sind sie im Rhein-Neckar-Kreis erheblich angestiegen.

Bei den Körperverletzungen ist ein Rückgang um 20 % festzustellen, die Delikte „Widerstandshandlungen“ und „tätlicher Angriff“ stagnieren jedoch auf Vorjahresniveau.

Wie bei Aggressionsdelikten im öffentlichen Raum ist auch bei diesem speziellen Deliktsfeld häufig Alkohol im Spiel: **49 Prozent der Tatverdächtigen** standen **unter Alkoholeinfluss!**



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: -1,6 %
2018: +11,3 %

Mannheim: -11,6 %
2018: +20,4 %

Heidelberg: -3,9 %
2018: +14,2 %

Rhein-Neckar-Kreis: +20,8 %
2018: -5,5 %

AUSGEWÄHLTE DELIKTE

Körperverletzung: 38
2018: 48

davon gef. Körperverletzung: 13
2018: 23

Widerstand gg. Vollstr.beamte: 135
2018: 140

Tätlicher Angriff: 278
2018: 273

Bedrohung: 23
2018: 20

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 433
2018: 442

Erwachsene: 360
2018: 363

Heranwachsende: 42
2018: 48

Jugendliche: 29
2018: 31

ALKOHOLISIERTE TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 214
2018: 254

Erwachsene: 178
2018: 209

Heranwachsende: 23
2018: 32

Jugendliche: 12
2018: 11

VERLETZUNGSGRAD OPFER

leicht verletzt: 272
2018: 281

schwer verletzt: 4
2018: 3

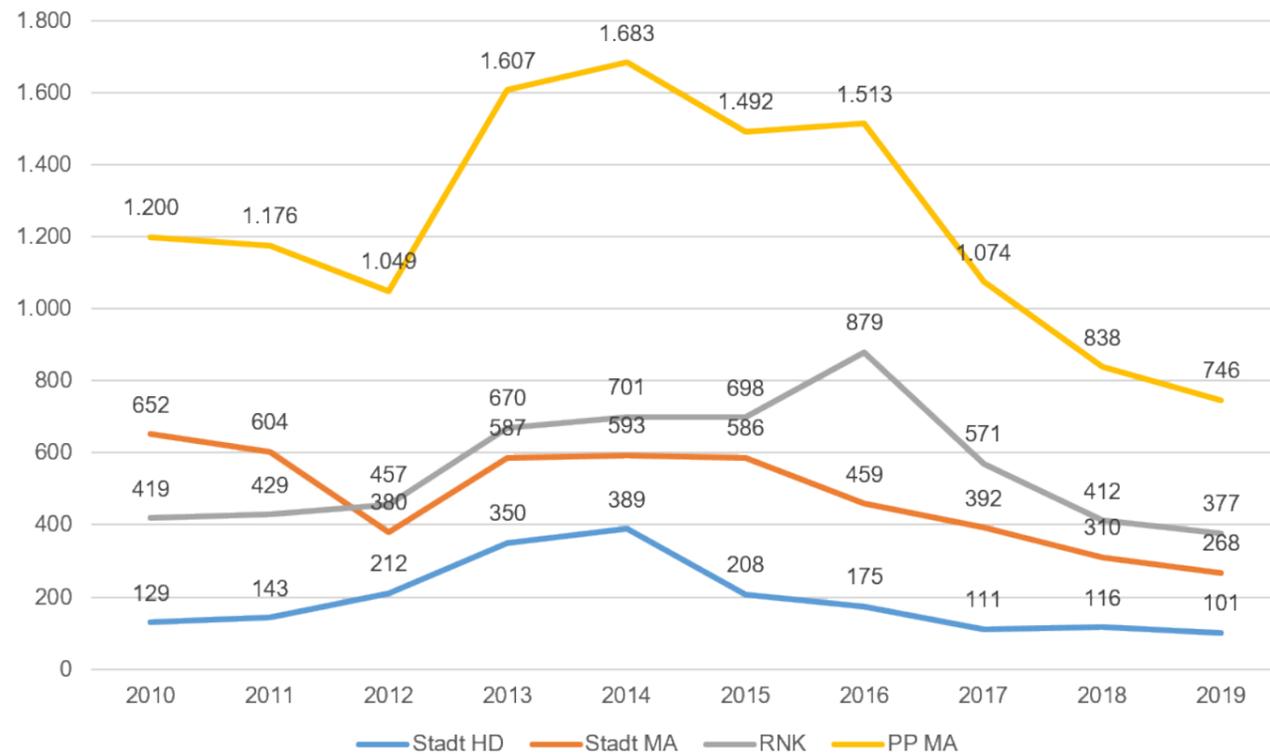
Auch 2019 sind die Fallzahlen beim Wohnungseinbruchdiebstahl nochmals zurückgegangene und erreichen damit den **tiefsten Stand seit mehr als 10 Jahren**. Die Entwicklung ist auch hier **besser als der Landestrend** (BW -9,9 %).

Rund **25 %** der Täter konnten in **Haft** gebracht werden. Mit **189 aufgeklärten Fällen** belegen wir **Platz 2 in Baden-Württemberg**, mit unserer Aufklärungsquote erreichen wir Platz 3.

40 % der Taten blieben im **Versuchsstadium**.

Der **Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen** ist mit **70 %** (2018: 58 %) sehr hoch.

Die **Bekämpfung der Eigentumskriminalität** wird auch im Jahr 2020 ein **polizeilicher Handlungsschwerpunkt** bleiben.



ZU-/ABNAHME

Land BW: -9,9 %
2018: -15,5 %

PP Mannheim: -11,0 %
2018: -22,0 %

Mannheim: -13,5 %
2018: -20,9 %

Heidelberg: -12,9 %
2018: +4,5 %

Rhein-Neckar-Kreis: -8,5 %
2018: -27,8 %

AUFKLÄRUNGSQUOTE

Land BW: 20,5 %
2018: 20,7 %

PP Mannheim: 25,3 %
2018: 27,7 %

Mannheim: 32,8 %
2018: -39,4 %

Heidelberg: 17,8 %
2018: 25,9 %

Rhein-Neckar-Kreis: 22,0 %
2018: 19,4 %

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 151
2018: 132

Deutsch: 46
2018: 55

Nichtdeutsche: 105
2018: 77
davon Asylbewerber: **20**
2018: 25

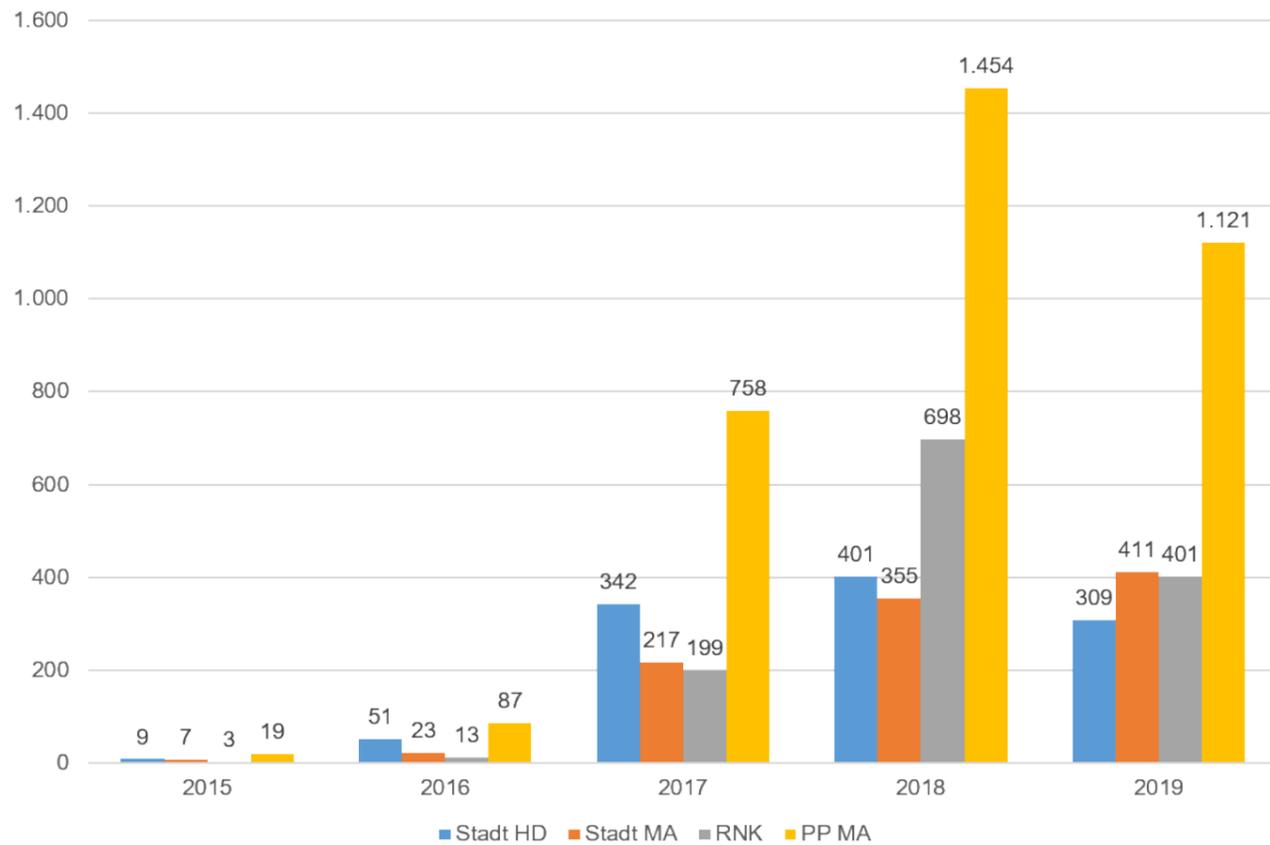
Konsumenten „harter“ Drogen: 19
2018: 20

SCHADEN: 3,19 Mio €
2018: 1,51 Mio €

Der Betrug durch falsche bzw. angebliche Polizeibeamte ist ein bundesweites Phänomen von **Straftaten zum Nachteil überwiegend älterer Menschen**, bei welchem zumeist im Ausland ansässige Tätergruppierungen über Callcenter anrufen und sich als angebliche Polizeibeamte ausgeben. Die **Ermittlungsführung** gestaltet sich hier **schwierig**.

Bei den Fallzahlen ist im Jahr 2019 ein **deutlicher Rückgang** zu verzeichnen, außerdem waren die **Täter nur in 1,2 %** der uns gemeldeten Fälle **erfolgreich**. D.h. in nur 14 von 1.121 Fällen kamen die Täter zum Erfolg, in 1.107 Fällen scheiterten sie im Versuchsstadium.

Der Schwerpunkt der polizeilichen Maßnahmen wird auch im Jahr 2020 wieder in **umfangreichen Präventions- und Informationskampagnen** liegen, um potentielle Opfer gezielt zu sensibilisieren.

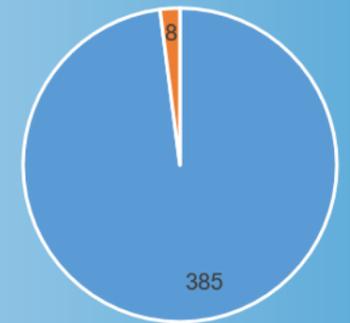


Falsche Polizeibeamte



■ Versuche ■ Vollendungen

Enkeltrick



■ Versuche ■ Vollendungen

SCHADEN

PP Mannheim: 147.523 €
2018: 758.207 €

SCHADEN

PP Mannheim: 60.696 €
2018: 331.000 €

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 6,4 %
2018: 3,9 %

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 0 %
2018: 1 %

ZU-/ABNAHME

Land BW: +91,3 %
2018: +217,8 %

ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: -22,9 %
2018: -+91,8 %

PP Mannheim: +28,0 %
2018: +47,0 %

Mannheim: +15,8 %
2018: +63,6 %

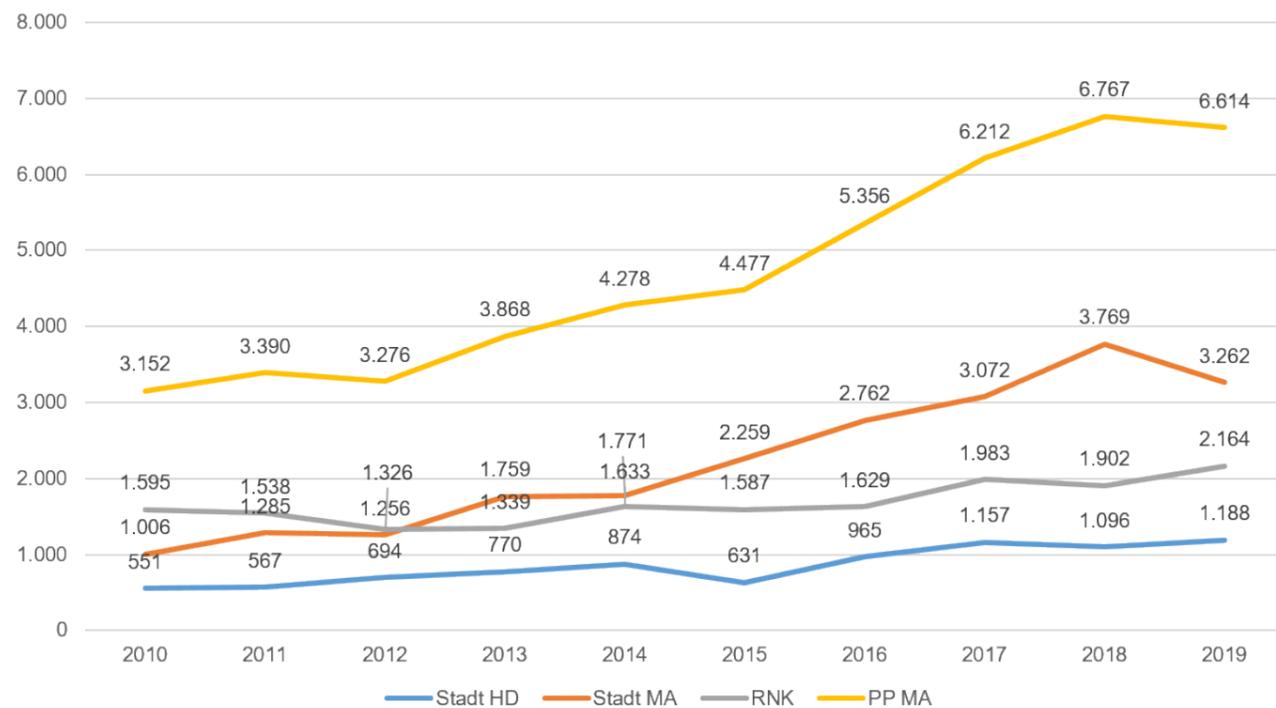
Heidelberg: -22,9 %
2018: +17,3 %

Rhein-Neckar-Kreis: -42,6 %
2018: +250,8 %

Erstmalig ist hier **seit sechs Jahren ein Rückgang** zu vermelden.

Das Polizeipräsidium Mannheim hat zwar nach wie vor **die höchsten Fallzahlen in Baden-Württemberg** (Anteil 13,5%). Dies spricht jedoch für einen **hohen Kontroll-
druck** in unserem Zuständigkeitsbereich.

Auch in 2020 wird die **Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität** ein **polizeilicher Schwerpunkt** bleiben.



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: -2,3 %
2018: +8,9 %

Mannheim: -13,5 %
2018: -+22,7 %

Heidelberg: +8,4 %
2018: -5,3 %

Rhein-Neckar-Kreis: +13,8 %
2018: -4,1%

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 5.647
2018: 5.858

Erwachsene: 3.995
2018: 4.109

Heranwachsende: 1.026
2018: 1.148

Jugendliche: 609
2018: 583

Kinder: 17
2018: 18

Deutsche: 3.846
2018: 3.803

Nichtdeutsche: 1.801
2018: 2.055
davon Asylbewerber: 324
2018: 478

EINZELNE STRAFTATEN

Allg. Verstöße BtMG: 5.849
2018: 5.866

davon Cannabis: 4.022
2018: 4.199

davon Amphetamin: 1.167
2018: 1.061

davon Kokain: 272
2018: 222

davon Heroin: 65
2018: 87

Illeg. Handel/Schmuggel: 541
2018: 674

davon Cannabis: 315
2018: 461

davon Amphetamin: 106
2018: 128

davon Kokain: 49
2018: 54

davon Heroin: 30
2018: 9

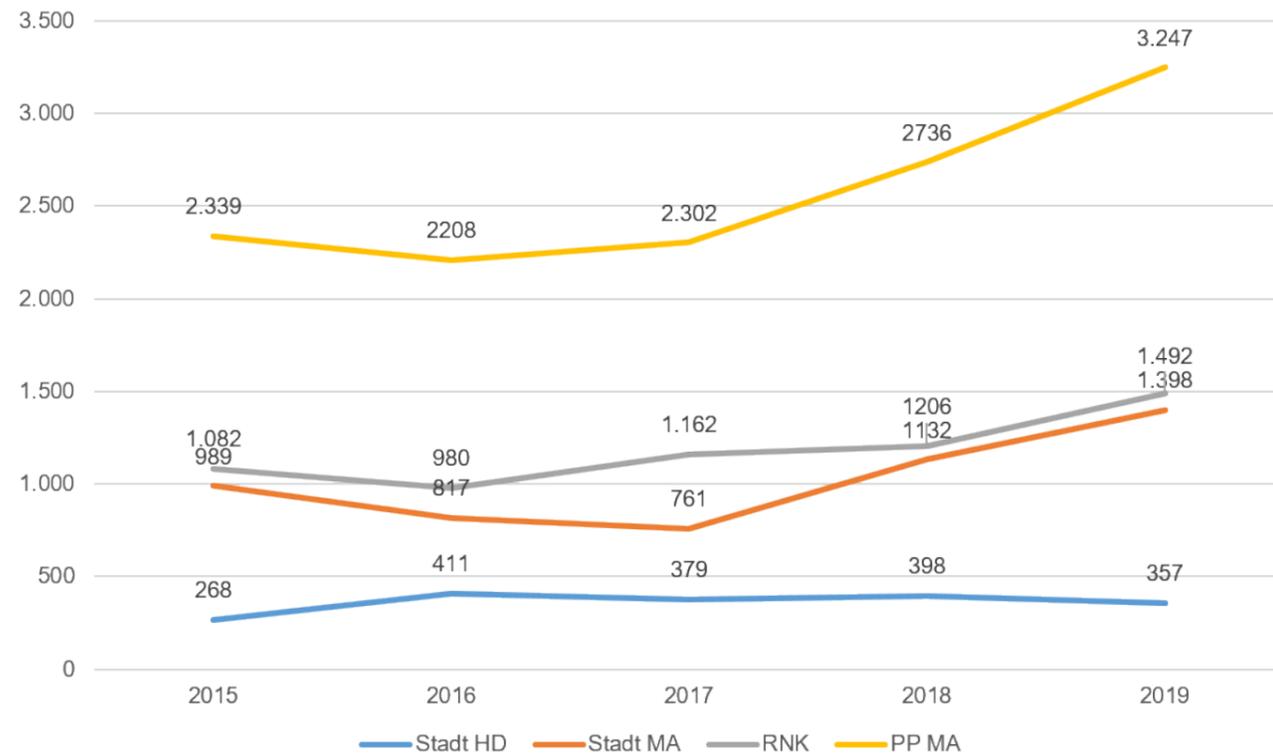
Illeg. Einfuhr nicht geringer Mengen: 9
2018: 10

Sonst. Verstöße BtMG: 209
2018: 214

„Cybercrime“ ist ein bundesweites Phänomen mit den Erscheinungsformen:

- **Trojaner** (Schadsoftware, z.B. Banking- oder Erpressungstrojaner)
- **Phishing** (Erschleichen von Identitäten aller Art über gefälschte Webseiten, E-Mails oder Kurznachrichten)
- **Hacking** (Ausnutzen von Sicherheitslücken, um zu einem fremden Computersystem Zugang zu erhalten)
- **Viren** (sich selbst verbreitende Programme, die Betriebssystem, Hard- und/oder Software verändern)

Die Fallzahlenanstiege sind u.a. auch auf **geänderte Erfassungsrichtlinien zur Polizeilichen Kriminalstatistik** im Jahr 2019 zurückzuführen.



ZU-/ABNAHME

Land BW: +6,8 %
2018: +28,0 %

PP Mannheim: +18,7 %
2018: +18,9 %

Mannheim: +23,5 %
2018: +48,8 %

Heidelberg: -10,3 %
2018: + 5,0 %

Rhein-Neckar-Kreis: +23,7 %
2018: + 3,8 %

AUSGEWÄHLTE DELIKTE

Betrug gesamt: 1.970
2018: 1.839

Straftaten gegen die sex. Selbstbest.: 192
2018: 129

Erpressung: 169
2018: 51

Geldwäsche: 57
2018: 33

Ausspähen von Daten: 72
2018: 31

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 65,9 %
2018: 72,4 %

Mannheim: 60,2 %
2018: 64,9 %

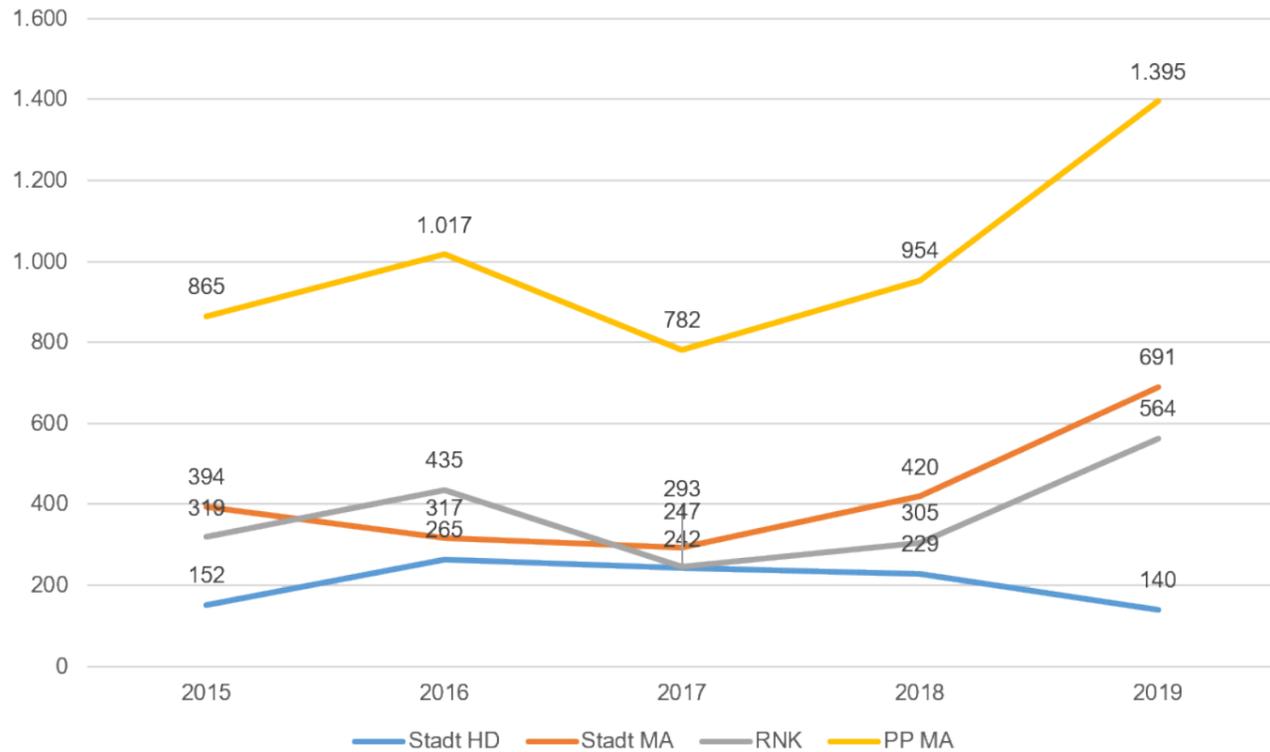
Heidelberg: 68,3 %
2018: 73,1 %

Rhein-Neckar-Kreis: 70,8 %
2018: 79,1 %

SCHADEN: 2,48 Mio €
2018: 2,03 Mio €

Computerkriminalität ist ebenfalls ein bundesweites Phänomen mit **hohen Zuwachsraten**. Ursachen sind u.a. die kontinuierliche **Zunahme von Online-Geschäften** und somit auch ein erhöhtes Risiko, Opfer von Computer- und sonstigen Betrügern zu werden sowie **unzureichende Sicherheitsverfahren bei Onlinegeschäften**.

Der Summenschlüssel Computerkriminalität setzt sich aus einer Vielzahl von Straftatbeständen zusammen und hat vereinzelt **Schnittmengen mit Cybercrime** (z.B. Phishing).



ZU-/ABNAHME

Land BW: +31,1 %
2018: +6,5%

PP Mannheim: +46,2 %
2018: +22,0 %

Mannheim: +64,5 %
2018: +43,3 %

Heidelberg: -38,9 %
2018: -5,4 %

Rhein-Neckar-Kreis: +84,9 %
2018: +23,5 %

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 49,6 %
2018: 53,6 %

ERFOLGSQUOTE DER TÄTER

PP Mannheim: 90,0 %
2018: 89,0 %

SCHADEN: 1,1 Mio €
2018: 0,78 Mio €

AUSGEWÄHLTE DELIKTE

m. rechtsw. erl. Zahlkarten m. PIN: 247
2018: 223

m. rechtsw. erl. Daten v.Zahlkarten: 239
2018: 108

Ausspähen/Abfangen von Daten: 72
2018: 31

Geldwäsche: 57
2018: 33

Ausspähen von Daten: 72
2018: 31

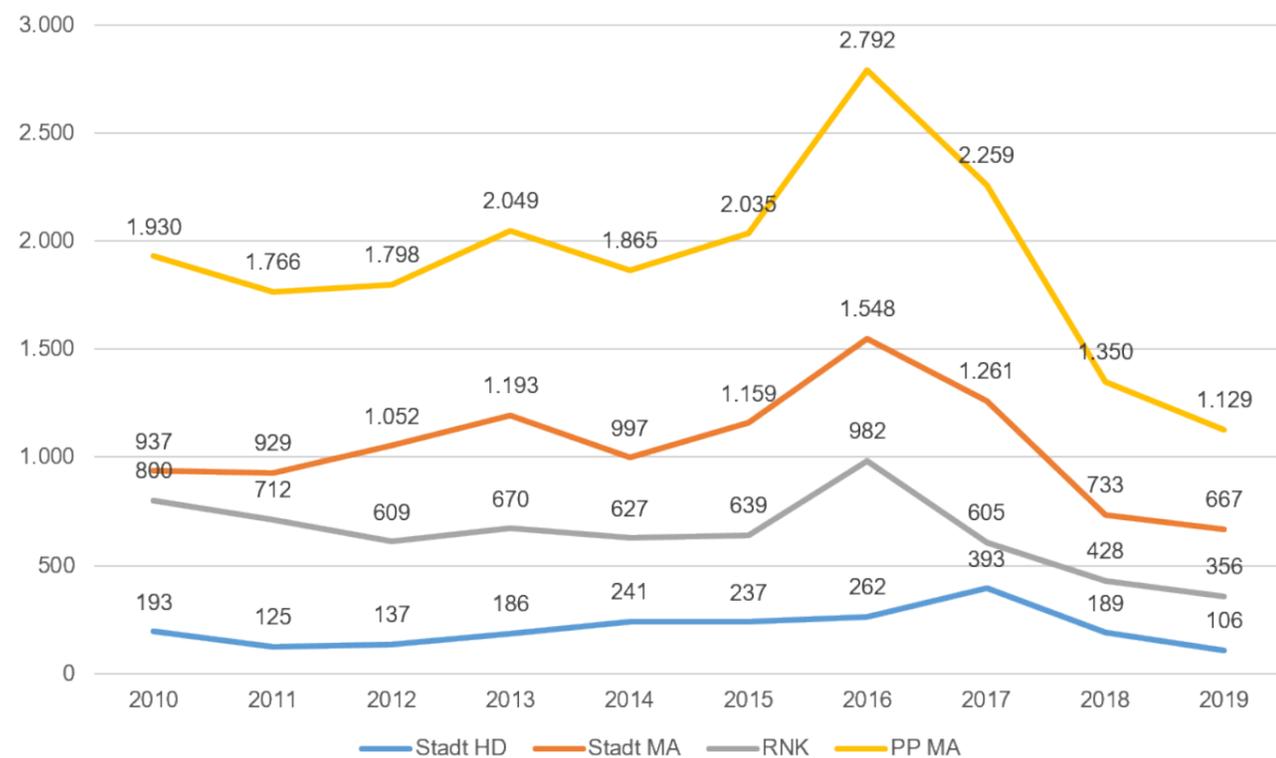
**Fälschen von Daten/
Täuschung im Rechtsverkehr: 77**
2018: 54

Überweisungsbetrug: 29
2018: 21

Auch wenn wir mit Abstand die **höchsten Fallzahlen in Baden-Württemberg** mit einem Anteil von 17,7 % haben, ist im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim ein **Rückgang auf den niedrigsten Stand seit mehr als zehn Jahren** zu vermelden. Und auch in diesem Deliktsbereich ist die **Entwicklung besser als der Landestrend** (BW -11,3 %).

Erhebliche, nochmalige Rückgänge (-43 %) sind insbesondere beim **Besonders schweren Diebstahl von Navigationssystemen** feststellbar.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist mit 58 % sehr hoch, der **Anteil der tatverdächtigen Asylbewerber daran geht jedoch erheblich zurück** (-70 %).



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: -16,4 %
2018: -40,2 %

Mannheim: -9,0 %
2018: -41,9 %

Heidelberg: -43,9 %
2018: +51,9 %

Rhein-Neckar-Kreis: -16,8 %
2018: -29,3 %

DIEBESGUT (HÄUFIGSTE FÄLLE)

Bargeld: 230
2018: 359

Navigationssysteme: 29
2018: 51

mobile Navigationssysteme: 33
2018: 62

Geldbörsen: 186
2018: 273

AUFKLÄRUNGSQUOTE

PP Mannheim: 8,1 %
2018: 8,5 %

Mannheim: 8,1 %
2018: 5,5 %

Heidelberg: 11,3 %
2018: 13,2 %

Rhein-Neckar-Kreis: 7,3 %
2018: 11,7 %

Handtaschen: 100

2018: 144

Mobiltelefone: 67

2018: 159

Airbag: 58

2018: 37

SCHADEN: 1,32 Mio. €

2018: 1,54 Mio. €

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 73

2018: 67

Deutsch: 25

2018: 18

Nichtdeutsche: 42

2018: 45

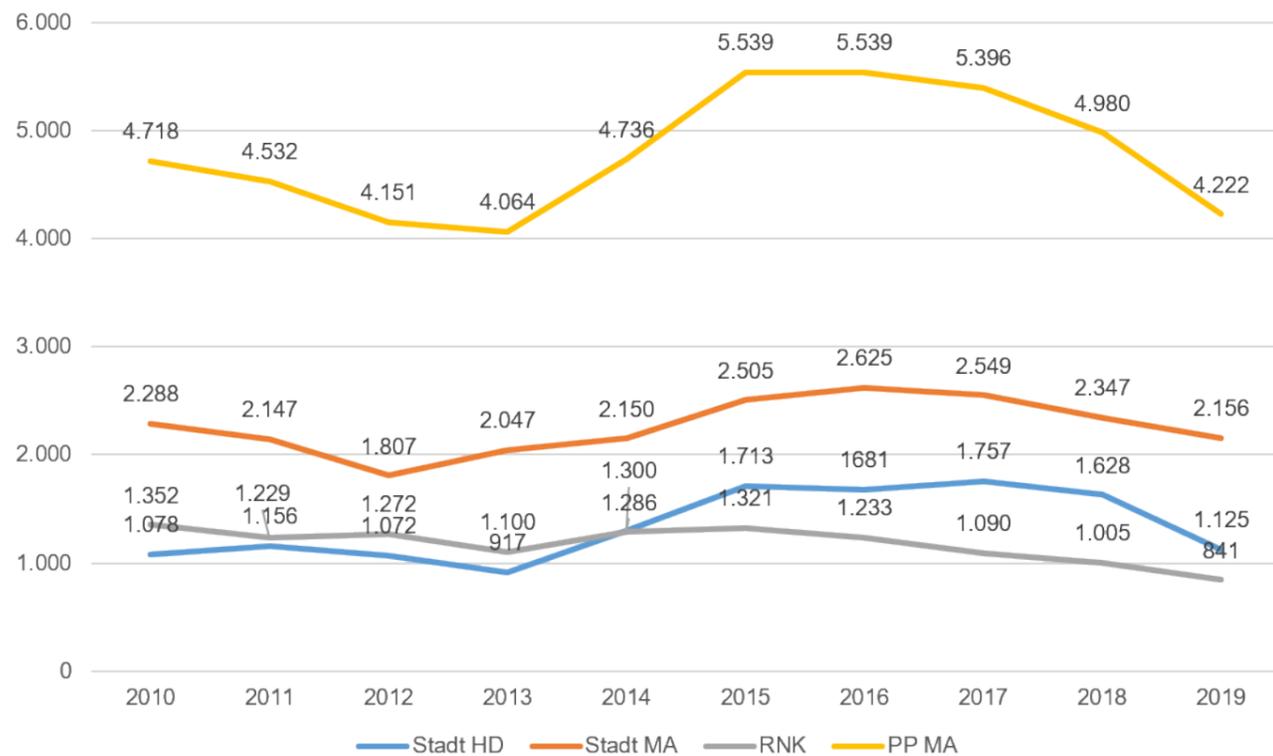
davon Asylbewerber: **8**

2018: 27

In Sachen **Ladendiebstahl** schlagen sich 2019 die **Ermittlungserfolge** gegen georgische Tatverdächtige in der Statistik nieder (**Rückgang: -34,7%**).

Doch obwohl sowohl in Mannheim und Heidelberg als auch im Rhein-Neckar-Kreis **Rückgänge** zu verzeichnen sind, hat das Polizeipräsidium Mannheim erneut die **höchsten Fallzahlen in Baden-Württemberg** mit einem Anteil von 12,4 %.

Knapp die **Hälfte der Tatverdächtigen sind Nichtdeutsche**.



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: -15,2 %
2018: -7,7 %

Mannheim: -8,1 %
2018: -7,9 %

Heidelberg: -24,8 %
2018: -7,3 %

Rhein-Neckar-Kreis: -16,3 %
2018: -8,8 %

TATVERDÄCHTIGE

Gesamt: 3.355
2018: 3.949

Erwachsene: 2.154
2018: 2.665

Heranwachsende: 247
2018: 340

Jugendliche: 618
2018: 636

Kinder: 336
2018: 308

ANZAHL ZUORDENBARE TATEN PRO TATVERDÄCHTIGEM

1 Tat: 2.705
2018: 3.128

2-4 Taten: 564
2018: 738

5-9 Taten: 74
2018: 71

10-19 Taten: 10
2018: 10

20 oder mehr Taten: 2
2018: 2

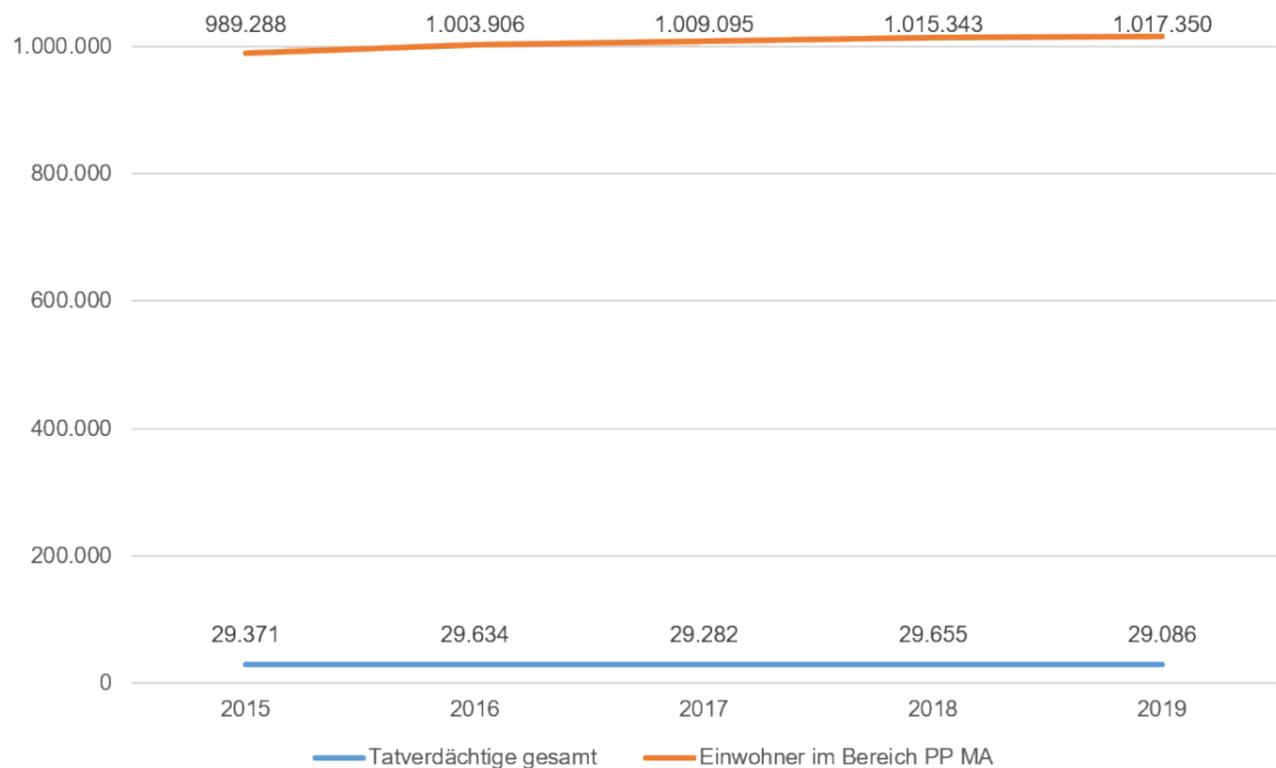
EINZELNE NATIONALITÄTEN

- deutsch: 1.740
- rumänisch: 235
- bulgarisch: 161
- georgisch: 126
- polnisch: 107
- algerisch: 99
- tunesisch: 74
- italienisch: 65
- türkisch: 65
- syrisch: 62
- marokkanisch: 50
- albanisch: 35
- afghanisch: 34
- serbisch: 33
- iranisch: 32
- gambisch: 26

TATVERDÄCHTIGE

Deutsche: 1.740
2018: 1.802

Nichtdeutsche: 1.615
2018: 2.147
davon Asylbewerber: **560**
2018: 974



TATVERDÄCHTIGE

Tatverdächtige gesamt: **30.692**
2018: 32.115

Kinder: 810
2018: 726

Jugendliche: 2.432
2018: 2.494

Heranwachsende: 3.004
2018: 3.485

Erwachsene: 24.446
2018: 25.410

EINWOHNER

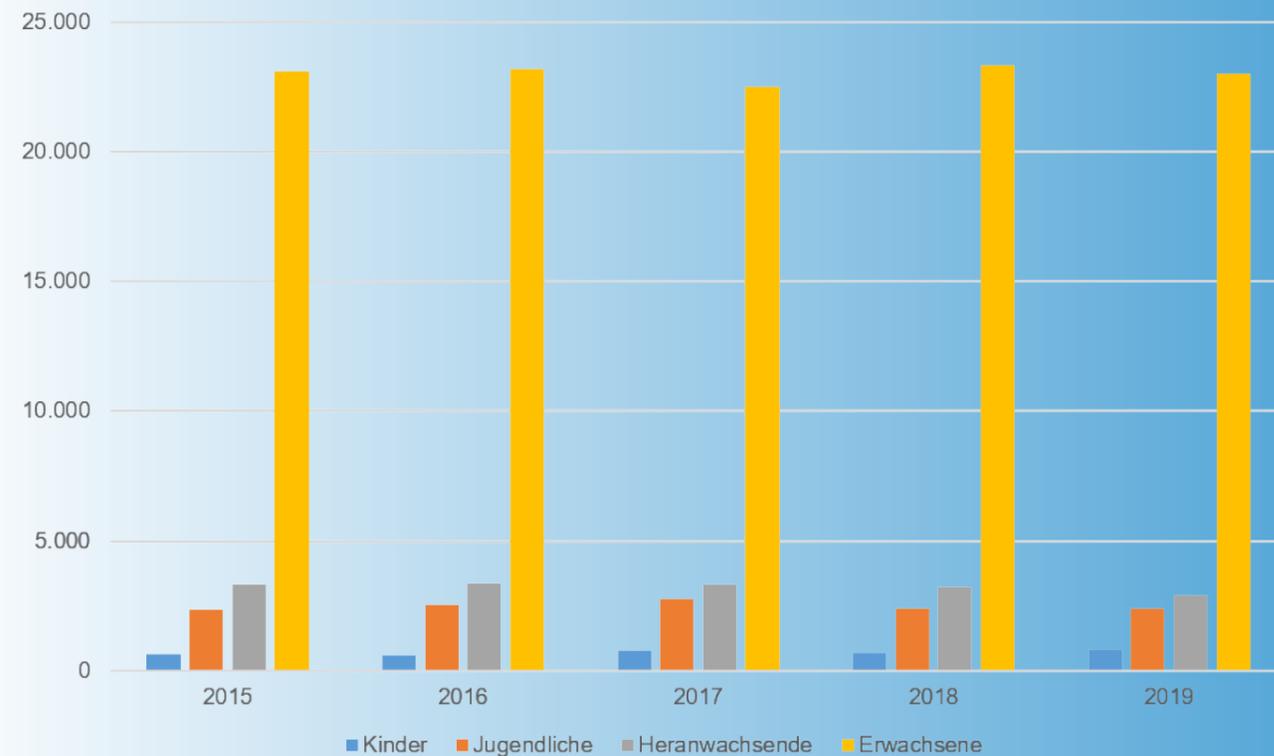
Einwohner gesamt: **1.017.350**

Kinder (0-13 Jahre): 127.127
Bevölkerungsanteil: 12,5 %

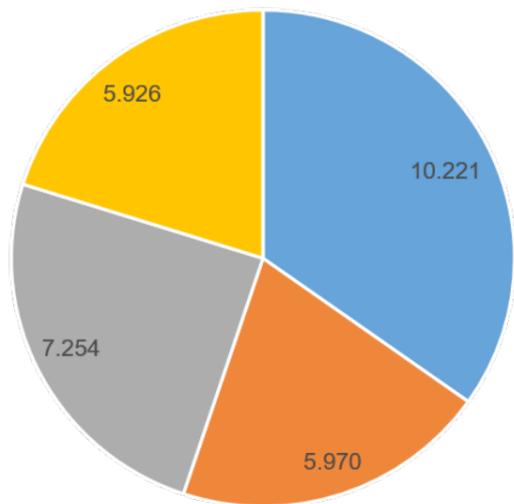
Jugendliche (14-18 Jahre): 35.275
Bevölkerungsanteil: 3,5 %

Heranwachsende (18-21 Jahre): 35.309
Bevölkerungsanteil: 3,5 %

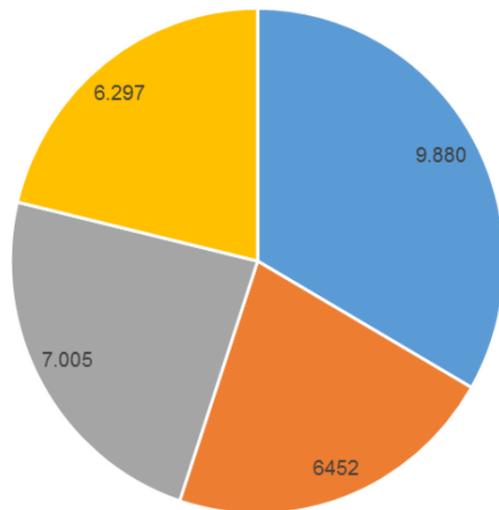
Erwachsene: 819.639
Bevölkerungsanteil: 80,6 %



2015
29.371 Tatverdächtige

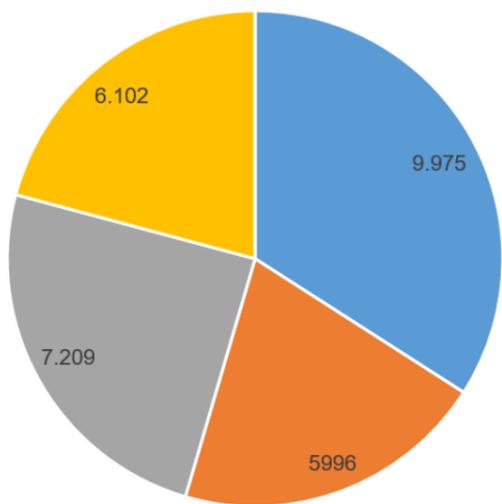


2016
29.634 Tatverdächtige

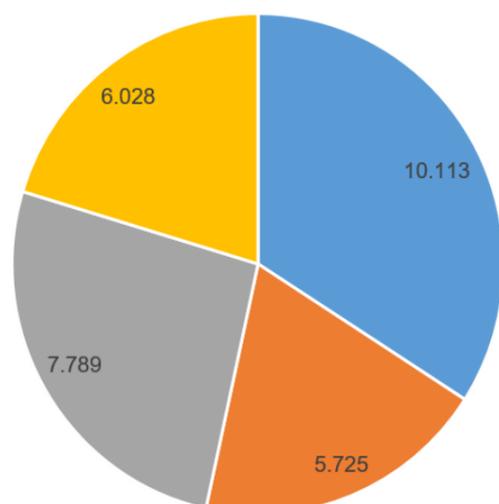


- Deutsche mit Wohnort innerhalb des Bereichs PP MA
- Nichtdeutsche mit Wohnort innerhalb des Bereichs PP MA
- Deutsche mit Wohnort außerhalb des Bereichs PP MA
- Nichtdeutsche mit Wohnort außerhalb des Bereichs PP MA

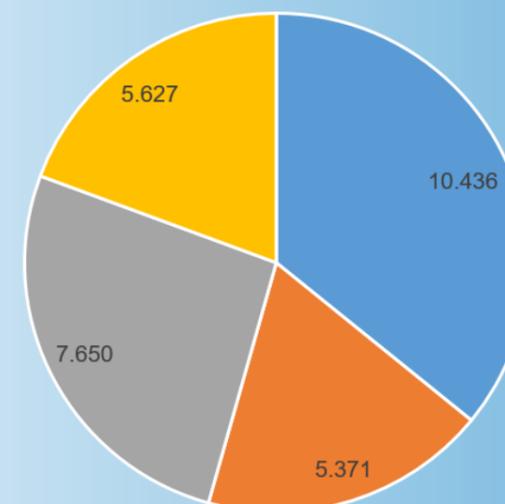
2017
29.282 Tatverdächtige



2018
29.655 Tatverdächtige



2019
29.086 Tatverdächtige



TATVERDÄCHTIGE

Tatverdächtige mit Wohnort im Bereich PP Mannheim: 15.807

2018: 15.838

Kinder: 589

2018: 505

Jugendliche: 1.442

2018: 1.392

Heranwachsende: 1.412

2018: 1.465

Erwachsene: 12.364

2018: 12.476

EINWOHNER

Einwohner gesamt: 1.017.350

Kinder (0-13 Jahre): 127.127

Bevölkerungsanteil: 12,5 %

Jugendliche (14-18 Jahre): 35.275

Bevölkerungsanteil: 3,5 %

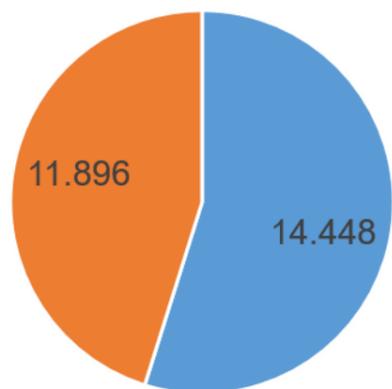
Heranwachsende (18-21 Jahre): 35.309

Bevölkerungsanteil: 3,5 %

Erwachsene: 819.639

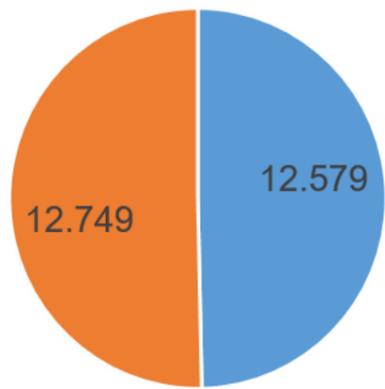
Bevölkerungsanteil: 80,6 %

2015
29.371 Tatverdächtige



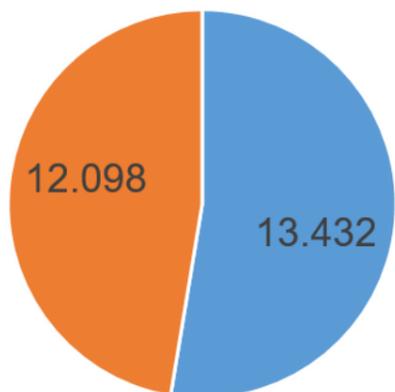
■ Deutsche ■ Nichtdeutsche

2016
29.634 Tatverdächtige

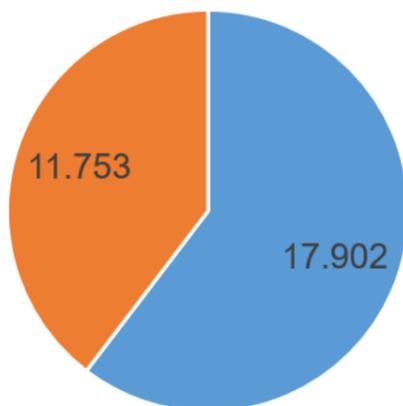


Straftaten gesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße

2017
29.282 Tatverdächtige



2018
29.655 Tatverdächtige



TATVERDÄCHTIGE

Gesamt (ohne ausl.rechtl. Verstöße): 29.086

2018: 29.655

Deutsche: 18.088

2018: 17.902

Nichtdeutsche: 10.998

2018: 11.753

davon Asylbewerber: 2.401

2018: 3.287

TATVERDÄCHTIGE

Prozentualer Anteil

Deutsche: 62,2 %

2018: 60,4 %

Nichtdeutsche: 37,8 %

2018: 39,6 %

davon Asylbewerber: 8,3 %

2018: 11,1 %

EINZELNE NATIONALITÄTEN

deutsch: 18.088

türkisch: 1.644

rumänisch: 868

bulgarisch: 740

polnisch: 684

italienisch: 660

syrisch: 413

afghanisch: 291

gambisch: 268

irakisch: 259

ungeklärt: 232

algerisch: 229

serbisch: 222

kroatisch: 220

tunesisch: 216

kosovarisch: 215

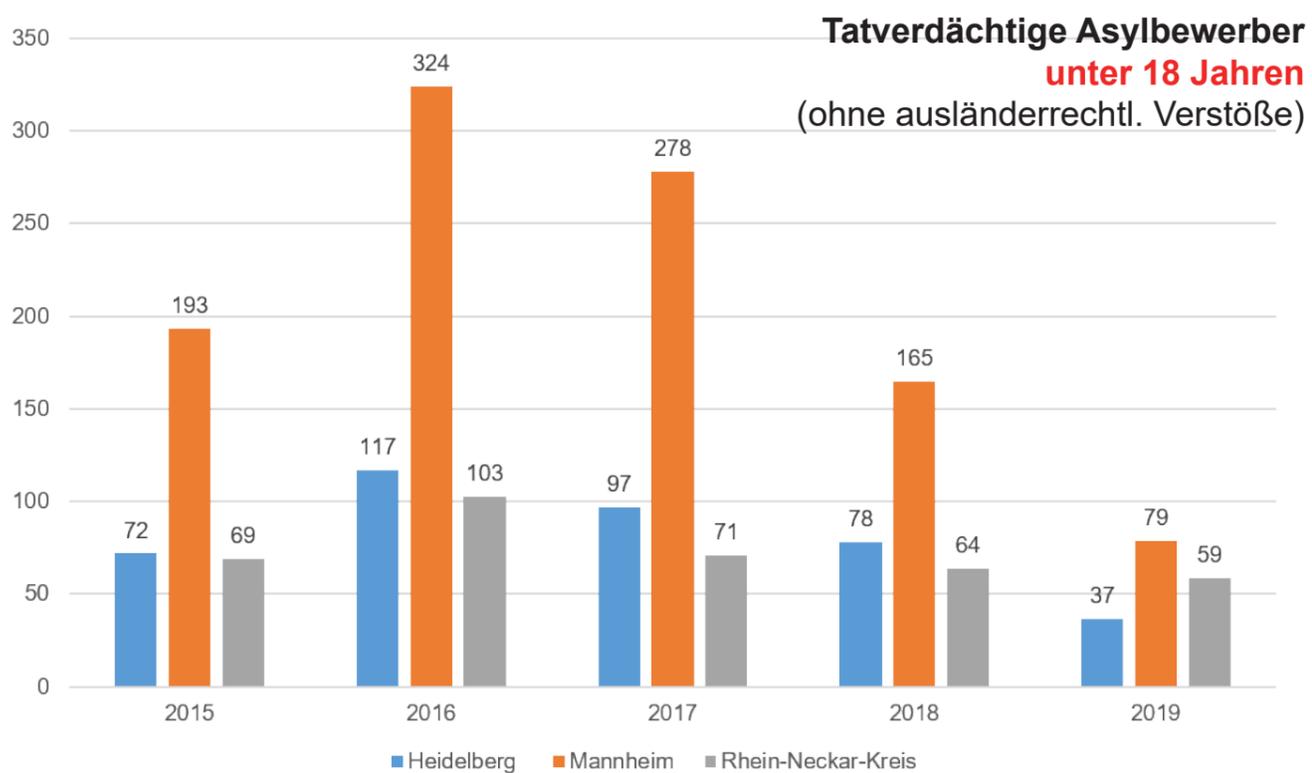
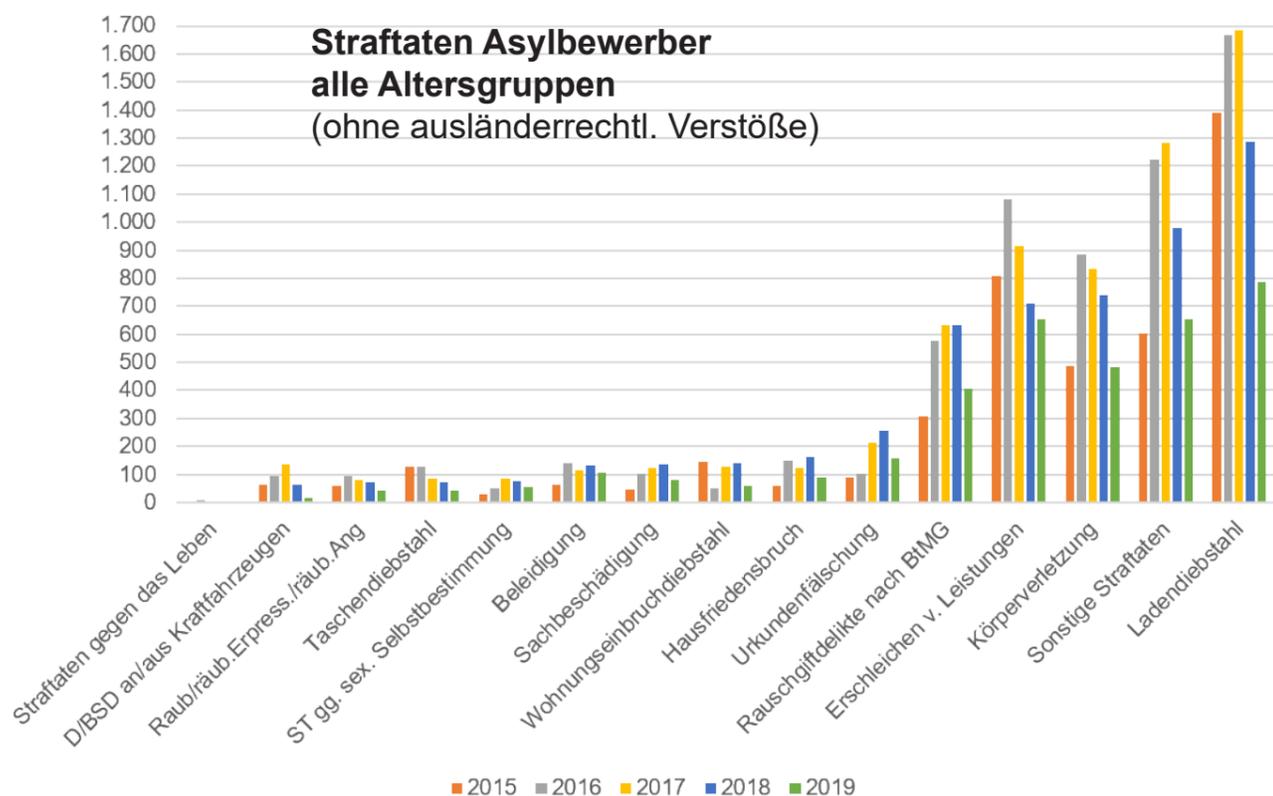
französisch: 215

georgisch: 201

griechisch: 177

nigerianisch: 172

marokkanisch: 171



EINZELNE STRAFTATEN

- Ladendiebstahl: **787**
2018: 1.289
- Körperverletzung: **482**
2018: 742
- Erschleichen v. Leistungen: **655**
2018: 710
- Rauschgiftdelikte nach BtMG: **406**
2018: 635
- Urkundenfälschung: **159**
2018: 256
- Hausfriedensbruch: **90**
2018: 164
- Sachbeschädigung: **82**
2018: 138
- Beleidigung: **108**
2018: 134
- Straftaten gg. d. sex. Selbstbest.: **55**
2018: 76
- Taschendiebstahl: **42**
2018: 74
- Raub/räub. Erpress./räub. Angr.: **41**
2018: 74
- Diebstahl/BsD an/aus Kfz: **18**
2018: 63
- Straftaten gg. d. Leben: **3**
2018: 6

STRAFTATEN DURCH ASYLBEWERBER

- im Bereich PP Mannheim: **3.644**
2018: 5.481
Rückgang: -33,5 %
- davon begangen in Asylunterkünften: 474
2018: 862
Rückgang: -45,0 %
- im Bereich Stadt Mannheim: **1.496**
2018: 2.281
Rückgang: -34,4 %
- davon begangen in Asylunterkünften: 88
2018: 235
Rückgang: -62,6 %
- im Bereich Stadt Heidelberg: **1.202**
2018: 2.021
Rückgang: -40,5 %
- davon begangen in Asylunterkünften: 201
2018: 401
Rückgang: -49,9 %
- im Bereich Rhein-Neckar-Kreis: **946**
2018: 1.179
Rückgang: -19,8 %
- davon begangen in Asylunterkünften: 185
2018: 226
Rückgang: -18,1 %

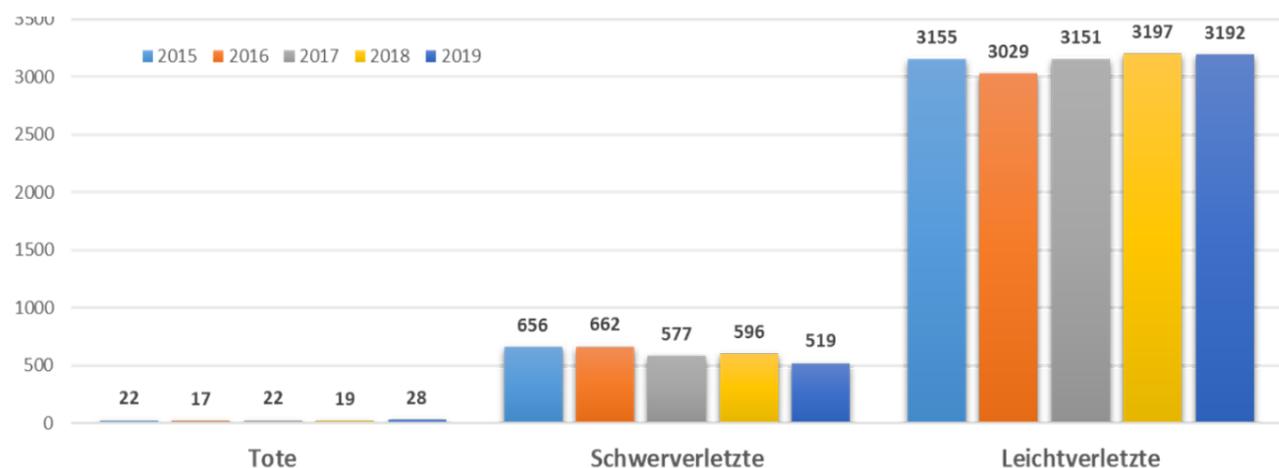
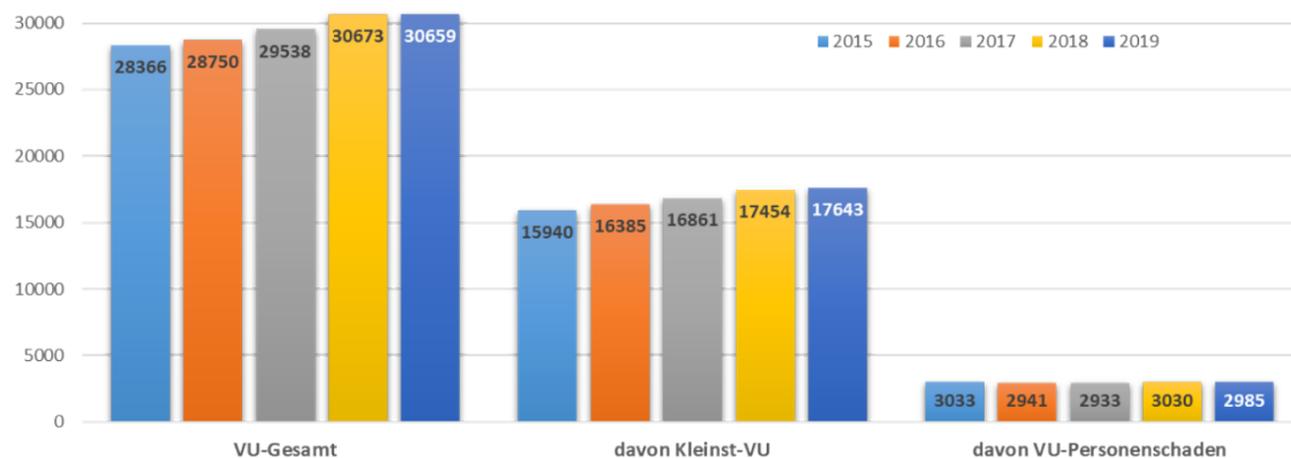
TATVERDÄCHTIGE ASYLBEWERBER U 18

- PP Mannheim -58,5 %: 236**
2018: 568
- Stadt Mannheim -69,1 %: 106**
2018: 343
- Stadt Heidelberg -67,0 %: 43**
2018: 129
- Rhein-Neckar-Kreis -9,4 %: 87**
2018: 96

Die **Gesamtzahl der Unfälle** (ohne diejenigen, die auf Bundesautobahnen passiert sind) blieb im Vergleich zu 2018 **nahezu identisch**.

Jedoch wurden bei den Unfällen **etwas weniger** (1,5 %) **Personen verletzt** im Vergleich zum Vorjahr.

Dabei nahm die **Zahl der Schwerverletzten um 12,9 % ab**, die **Anzahl der Leichtverletzten** blieb hingegen **fast gleich**.



ZU-/ABNAHME

PP Mannheim: **-0,04 %**
2018: +3,8 %

Mannheim: **-2,2 %**
2018: +3,5 %

Heidelberg: **+2,8 %**
2018: +2,7 %

Rhein-Neckar-Kreis: **+0,7 %**
2018: +4,7 %

SCHADENSART

Unfälle gesamt: **30.659**
2018: 30.673

Kleinstunfälle: **17.643**
2018: 17.454

Unfälle mit Sachschäden: **10.031**
2018: 10.189

Unfälle mit Personenschäden: **2.985**
2018: 3.030

OPFER

Gesamt: **3.739**
2018: 3.812

Leichtverletzte: **3.192**
2018: 3.198

Schwerverletzte: **519**
2018: 596

Tote: **28**
2018: 19

UNFÄLLE MIT KINDERN

Gesamt: **271**
2018: 268

Unfälle mit Personenschäden: **242**
2018: 242

Unfälle mit Sachschäden: **29**
2018: 27

Leichtverletzte Kinder: **240**
2018: 219

Schwerverletzte Kinder: **25**
2018: 54

Getötete Kinder: **0**
2018: 1

UNFÄLLE AUF DEM SCHULWEG

Gesamt: **33**
2018: 20

Leichtverletzte Schüler: **30**
2018: 18

Schwerverletzte Schüler: **5**
2018: 3

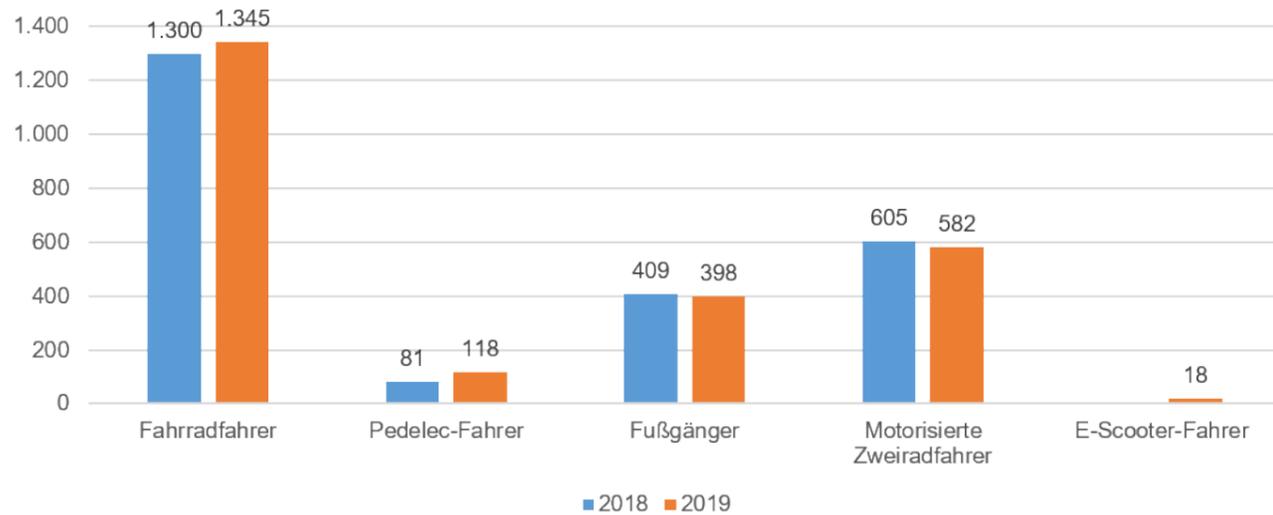
Getötete Schüler: **0**
2018: 0

Bei den Verkehrsunfällen mit Beteiligung von **Radfahrern** war 2019 ein neuer **Höchststand in den letzten fünf Jahren** zu verzeichnen.

Unfälle mit **Fußgängern** ereigneten sich **2,7 % weniger** als im Vorjahr. Die Zahl der getöteten Fußgänger stieg allerdings.

E-Scooter-Fahren ist deutschlandweit ein **neues Phänomen** seit Sommer 2019 durch die Verbreitung der Verleihservices in den Städten.

Seit Juni 2019 kam es im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim zu insgesamt **18 Unfällen mit E-Scooter-Fahrern**. Dabei wurden zwei Fahrer schwer- und einer leichtverletzt.



FAHRRADUNFÄLLE

Gesamt: 1.345
2018: 1.300

davon mit Personenschäden: 1.063
2018: 1.049

Leichtverletzte Fahrradfahrer: 898
2018: 869

Schwerverletzte Fahrradfahrer: 145
2018: 164

Getötete Fahrradfahrer: 11
2018: 6

PEDELEC-UNFÄLLE

Gesamt: 118
2018: 81

davon mit Personenschäden: 98
2018: 70

Leichtverletzte Pedelec-Fahrer: 78
2018: 51

Schwerverletzte Pedelec-Fahrer: 24
2018: 24

Getötete Pedelec-Fahrer: 2
2018: 0

E-SCOOTER-UNFÄLLE

Gesamt: 18

Leichtverletzte E-Scooter-Fahrer: 14

Schwerverletzte E-Scooter-Fahrer: 2

MOTORISIERTE ZWEIRAD-UNFÄLLE

Gesamt: 582
2018: 605

davon mit Personenschäden: 404
2018: 439

Leichtverletzte motorisierte Zweirad-Fahrer: 308
2018: 344

Schwerverletzte motorisierte Zweirad-Fahrer: 103
2018: 109

Getötete motorisierte Zweirad-Fahrer: 3
2018: 2

UNFÄLLE MIT FUßGÄNGERN

Gesamt: 398
2018: 367

davon mit Personenschäden: 361
2018: 367

Leichtverletzte Fußgänger: 271
2018: 268

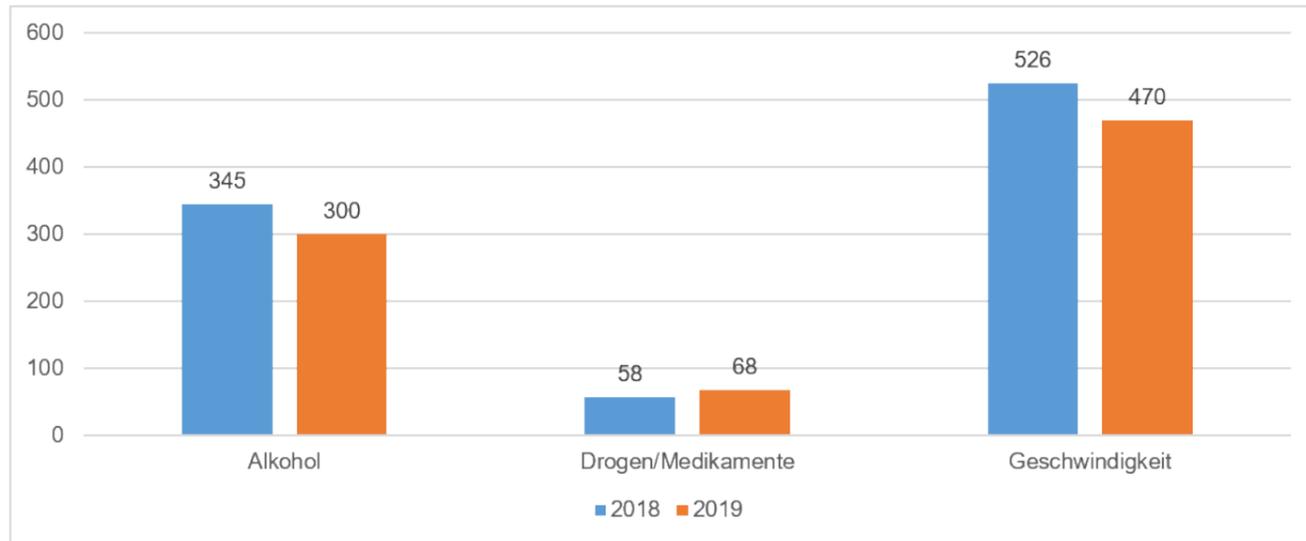
Schwerverletzte Fußgänger: 60
2018: 65

Getötete Fußgänger: 6
2018: 3

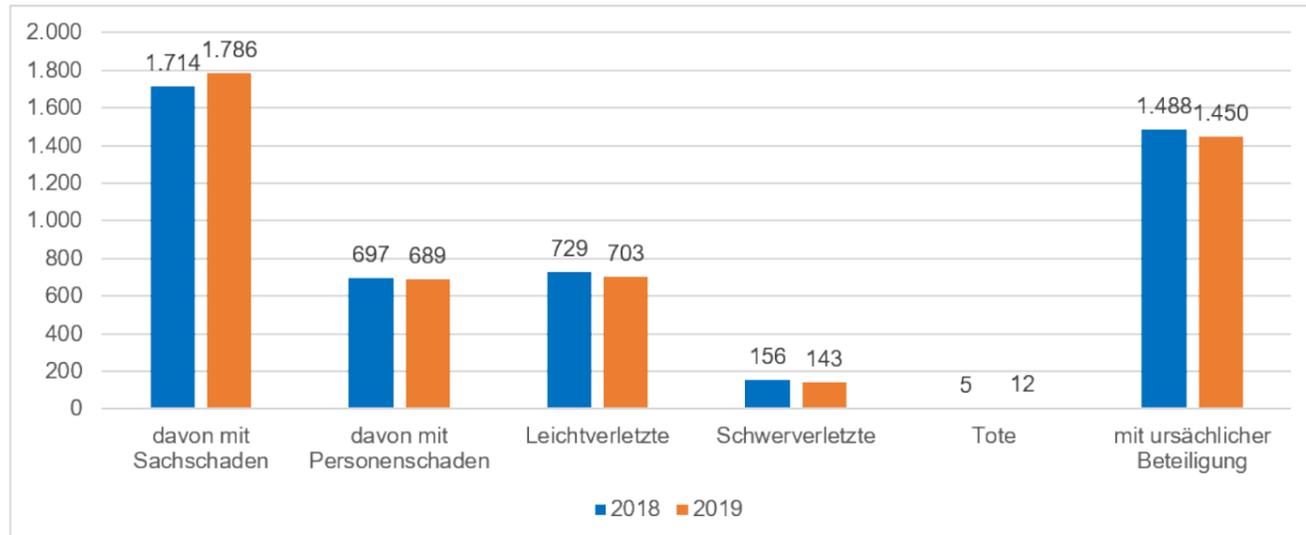
2019 ereigneten sich **300 Verkehrsunfälle**, bei denen jeweils einer der Unfallbeteiligten **unter Alkoholeinfluss** stand. Dies ist der **niedrigste Stand der letzten fünf Jahre**.

Bei den Unfällen, die unter **Drogen-/Medikamenteneinfluss** entstanden, gab es einen **Anstieg** und wie im letzten Jahr wurde dabei eine Person getötet.

Auch wenn **überhöhte** Geschwindigkeit immer noch die **Unfallursache Nr. 1** ist, wurde hier ebenfalls ein **Fünfhrestiefstand** erreicht.



Unfälle mit einer Beteiligung von **Senioren** stiegen im Jahr 2019 um **2,7 %** und erreichten damit einen **Höchststand seit fünf Jahren**.



ALKOHOLBEEINFLUSSUNG

Gesamt: 300
2018: 345

Leichtverletzte: 117
2018: 119

Schwerverletzte: 25
2018: 38

Tote: 1
2018: 0

DROGEN-/MEDIKAMENTEN-BEEINFLUSSUNG

Gesamt: 68
2018: 58

Leichtverletzte: 18
2018: 31

Schwerverletzte: 16
2018: 6

Tote: 1
2018: 1

ÜBERHÖHTE GESCHWINDIGKEIT

Gesamt: 470
2018: 526

Leichtverletzte: 225
2018: 275

Schwerverletzte: 97
2018: 122

Tote: 9
2018: 8

UNFÄLLE MIT SENIOREN

Gesamt: 2.475
2018: 2.411

Leichtverletzte: 703
2018: 729

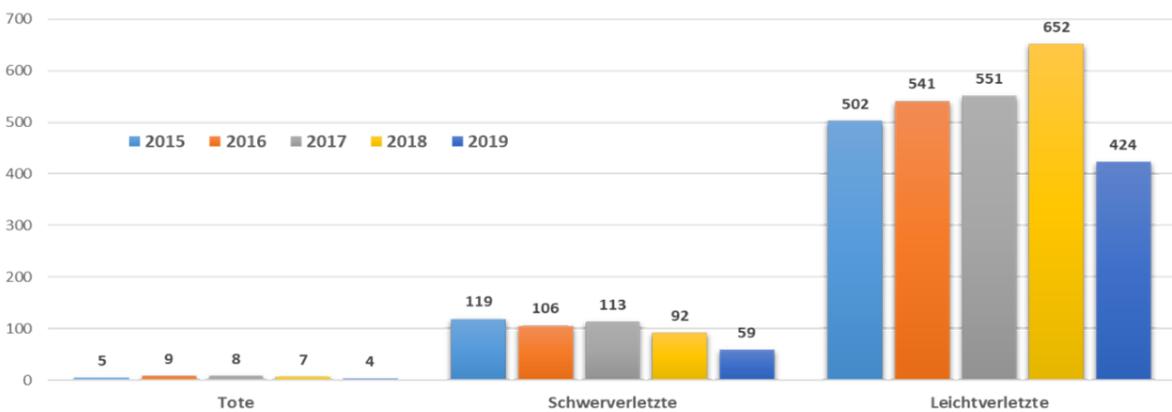
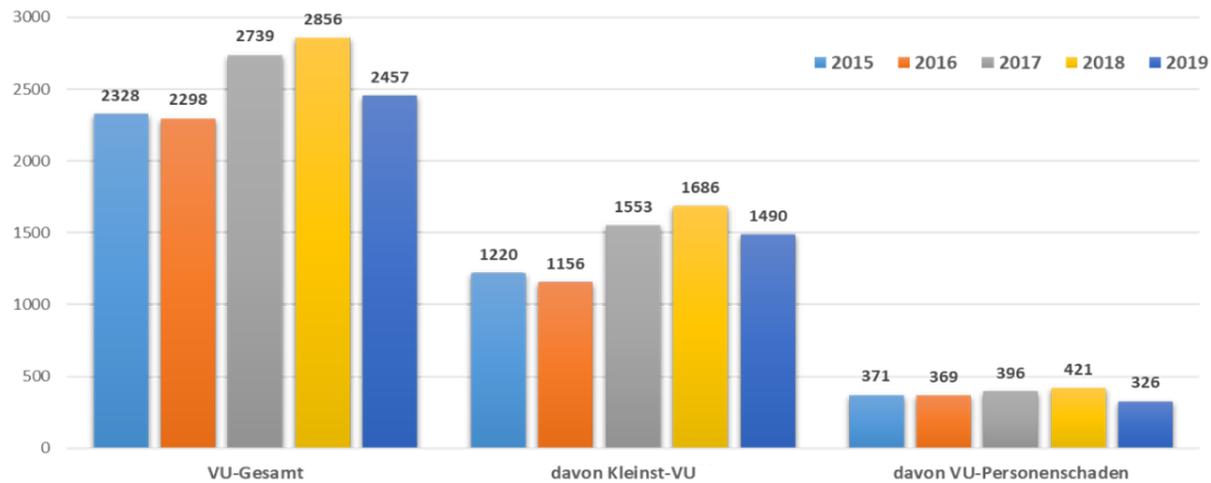
Schwerverletzte: 143
2018: 156

Tote: 12
2018: 8

Die Zahl der **Verkehrsunfälle auf Bundesautobahnen** im Zuständigkeitsbereich des PP Mannheim ist nach zuvorigem Anstieg 2019 wieder **gefallen (-14 %)**.

Das macht sich auch bei den **Opferzahlen** bemerkbar, so gab es bei der Zahl der **Leichtverletzten** einen Rückgang von **35 %**.

Auch bei den Unfällen mit **LKW-Beteiligung**, bei denen die Folgen für die Beteiligten meist besonders schwer sind, ist ein **Rückgang** von **19,3 %** zu verzeichnen.



VERKEHR SUNFÄLLE BAB

Gesamt: 2.457
2018: 2.856

Kleinstunfälle: 1.490
2018: 1.686

Unfälle mit Sachschäden: 641
2018: 749

Unfälle mit Personenschäden: 326
2018: 421

PERSONENSCHÄDEN

Gesamt: 487
2018: 751

Leichtverletzte: 424
2018: 652

Schwerverletzte: 59
2018: 92

Tote: 4
2018: 7

UNFÄLLE AM STAUENDE

Gesamt: 74
2018: 79

UNFÄLLE MIT LKW

Gesamt: 418
2018: 518

PERSONENSCHÄDEN

Gesamt: 152
2018: 226

Leichtverletzte: 113
2018: 174

Schwerverletzte: 35
2018: 45

Tote: 4
2018: 7

Die **Kriminalitätsvorbeugung** hat beim Polizeipräsidium Mannheim einen **hohen Stellenwert**. Das Referat Prävention mit den drei Sachbereichen **Kriminalprävention, Technische Prävention** und **Verkehrsprävention** ist organisatorisch direkt dem Polizeipräsidenten unterstellt.

Ziele sind in erster Linie die **Reduzierung von Straftaten und Opferzahlen** durch die **positive Veränderung von Tatgelegenheitsstrukturen**, die Verbesserung der **Wachsamkeit** und die **Förderung von Zivilcourage**, sowie die **Verhinderung von Verkehrsunfällen** und Sensibilisierung für die eigene und die **Verkehrssicherheit** anderer.

Im Sachbereich **Kriminalprävention** werden schwerpunktmäßig die Themen **Gewalt, Sucht, Gefahren durch digitale Medien, Extremismus, Seniorensicherheit** und **Opferschutz** bearbeitet.

Prävention ist grundsätzlich Aufgabe jedes Polizeibeamten!

Dem Polizeipräsidium Mannheim stehen **darüber hinaus 17 spezielle Sachbearbeiter für Vorbeugung (SbV)** bei den Polizeirevieren zur Verfügung, die **ausschließlich für Präventionsmaßnahmen und -projekte vor Ort direkt ansprechbar** sind.

Die **Technische Prävention** steht mit den Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen Heidelberg und Mannheim allen ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern insbesondere zum **Schutz vor Wohnungseinbruch** zur Verfügung.

Die **Verkehrsprävention** an den Standorten Heidelberg, Mannheim, Sinsheim und Wiesloch hat ihren Schwerpunkt in der **Verkehrsunfallprävention**, bietet aber auch lageorientiert Kurse **„Verdächtiges Ansprechen durch Fremde“ für Grundschulkinder** und **spezielle Präventionsprojekte für Seniorinnen und Senioren** an.

Die erfolgreiche, **behördenübergreifende Zusammenarbeit** mit der Stadt Heidelberg, der Stadt Mannheim, dem Rhein-Neckar-Kreis und den übrigen Stadt- und Gemeindeverwaltungen wurde fortgeführt. Die **gemeinnützigen Vereine** Prävention Rhein-Neckar e.V., Sicherheit in Mannheim e.V. und Sicheres Heidelberg e.V. sowie die Verkehrswachten Mannheim und Rhein-Neckar spielen hierbei eine wichtige Rolle.

AKTIONEN / VERANSTALTUNGEN

Gesamt: 4.274
Erreichte Personen: 81.767

„POLIZEILICHE PRÄVENTION AUF DEM STUNDENPLAN“

Veranstaltungen: 1.449

SCHULWEGSICHERHEIT

Schulwegtrainings: 895
Elternabende: 93

VERD. ANSPRECHEN VON KINDERN

Veranstaltungen: 89

DIGITALE MEDIENSICHERHEIT

Theateraufführungen: 9
Erreichte Schülerinnen/Schüler: 1.250

„BEISTEHEN STATT RUMSTEHEN“

Ausgezeichnete Personen: 14

ZIVILCOURAGE

Veranstaltungen: 128
Erreichte Personen: 1.831

BERATUNG BEI HOCHBELASTENDEN EREIGNISSEN „BEKO RN“

Erreichte Personen: 100

STÄDTEBAULICHE PRÄVENTION

Stellungnahmen: 63

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Veranstaltungen: 47
Erreichte Personen: 1.031

SCHUTZ VOR WOHNUNGSEINBRUCH

Persönliche Beratungstermine zu Hause: 771

Messetermine: 20

Präsentation im Infotruck: 26

Präventionsstreifen: 168

SENIORENSICHERHEIT

Veranstaltungen: 229
Erreichte Seniorinnen/Senioren: 5.693

Multiplikatoren-Veranstaltungen: 83
Erreichte Multiplikatoren (Kinder, Enkel): 1.457

„Sicher fit unterwegs“

Veranstaltungen: 33
Erreichte Personen: 825

EXTREMISMUSPRÄVENTION

Veranstaltungen: 52
Erreichte Personen: 1.374

Alkoholbeeinflussung bei Tatausführung

Maßgeblich für die Erfassung des Merkmals „Tatverdächtiger unter Alkoholeinfluss“ ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Asylbewerber

Mit dem Begriff „Asylbewerber“ wird im Bericht eine nichtdeutsche Person bezeichnet, die in Deutschland einen Asylantrag gestellt hat oder dies beabsichtigt und bei der die Anerkennung des Antrags durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) noch nicht stattgefunden hat.

Bis zum Abschluss des Asylverfahrens ist ein „Flüchtling“ als Asylbewerber eingestuft, anschließend verändert sich sein „Aufenthaltsanlass“ innerhalb der Polizeilichen Kriminalstatistik entsprechend des zugewiesenen Aufenthaltsstatus (z.B. Asylantrag wurde abgelehnt, Person kann aber aufgrund eines Abschiebungsverbots nicht ausgewiesen bzw. abgeschoben werden und erhält deshalb durch die Ausländerbehörde eine Duldung; Sonstiger erlaubter Aufenthalt; Unerlaubter Aufenthalt...).

Aufgeklärter Fall

Als aufgeklärt gilt eine (Straf-)Tat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mit rechtmäßigen Personalien bekannter oder auf frischer Tat betroffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl aufgeklärter zur Anzahl bekannt gewordener Fälle im Berichtszeitraum.

$$AQ = \frac{\text{Anzahl der aufgeklärten Fälle} \times 100}{\text{Anzahl der bekannt gewordenen Fälle}}$$

Gewaltkriminalität (Summenschlüssel aus PKS-Richtlinien)

Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge; Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher

Genitalien; Erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme; Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Häufigkeitsziffer

Die Häufigkeitszahl (auch „Kriminalitätsbelastungszahl“ genannt) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird u. a. dadurch beeinträchtigt, dass beispielsweise Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Mannheim aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind, aber die von ihnen begangenen Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt werden.

$$HZ = \frac{\text{erfasste Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Schaden

Schaden ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Straßenkriminalität (Summenschlüssel aus PKS-Richtlinien)

Die nachfolgend aufgeführten Straftaten werden in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen (einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel) begangen:

Sexuelle Belästigung; Straftaten aus Gruppen; Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses; Raubüberfälle auf/gegen Geld- und Werttransporte; Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Handtaschenraub; Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen; Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen; Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte; Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen; Taschendiebstahl ins-

gesamt; Einfacher Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme; Einfacher Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme; Einfacher Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme; Einfacher Diebstahl von/aus Automaten; Schwere Diebstahl insgesamt von Kraftwagen; Schwere Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern; Schwere Diebstahl insgesamt von Fahrrädern; Schwere Diebstahl insgesamt von/aus Automaten; Landfriedensbruch; Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen; sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

und die Teilbereiche:

- „Straßenraub“: Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte; räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Handtaschenraub; sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen,
- „Straßendiebstahl“: Diebstahl insgesamt an/aus Kfz; Taschendiebstahl insgesamt; Diebstahl insgesamt von Kraftwagen, von Mopeds und Krafträdern, von Fahrrädern incl. unbefugter Ingebrauchnahme und Diebstahl von/aus Automaten insgesamt.

Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte

§ 114 StGB:

(1) Wer einen Amtsträger oder Soldaten der Bundeswehr, der zur Vollstreckung von Gesetzen, Rechtsverordnungen, Urteilen, Gerichtsbeschlüssen oder Verfügungen berufen ist, bei einer Diensthandlung tötlich angreift, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) § 113 Absatz 2 gilt entsprechend.

(3) § 113 Absatz 3 und 4 gilt entsprechend, wenn die Diensthandlung eine Vollstreckungshandlung im Sinne des § 113 Absatz 1 ist.

Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Schuldausschlussgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Erfassung von Tatverdächtigen bleiben hierbei unberücksichtigt. Es erfolgt auch eine Erfassung von strafunmündigen Kindern unter 14 Jahre und Tatverdächtige, die wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden können.

Tatverdächtige Nichtdeutsche

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.

Tatverdächtige unter 21 Jahren

Die Summe der tatverdächtigen „Kinder“ (0 bis unter 14 Jahren), „Jugendliche“ (14 bis unter 18 Jahren) und „Heranwachsende“ (18 bis unter 21 Jahren).

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

§ 113 StGB:

(1) Wer einem Amtsträger oder Soldaten der Bundeswehr, der zur Vollstreckung von Gesetzen, Rechtsverordnungen, Urteilen, Gerichtsbeschlüssen oder Verfügungen berufen ist, bei der Vornahme einer solchen Diensthandlung mit Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt Widerstand leistet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) 1In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren. 2Ein besonders schwerer Fall liegt in der Regel vor, wenn

1. der Täter oder ein anderer Beteiligter eine Waffe oder ein anderes gefährliches Werkzeug bei sich führt,
2. der Täter durch eine Gewalttätigkeit den Angegriffenen in die Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung bringt oder
3. die Tat mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich begangen wird.

(3) 1Die Tat ist nicht nach dieser Vorschrift strafbar, wenn die Diensthandlung nicht rechtmäßig ist. 2Dies gilt auch dann, wenn der Täter irrig annimmt, die Diensthandlung sei rechtmäßig.

(4) 1Nimmt der Täter bei Begehung der Tat irrig an, die Diensthandlung sei nicht rechtmäßig, und konnte er den Irrtum vermeiden, so kann das Gericht die Strafe nach seinem Ermessen mildern (§ 49 Abs. 2) oder bei geringer Schuld von einer Bestrafung nach dieser Vorschrift absehen. 2Konnte der Täter den Irrtum nicht vermeiden und war ihm nach den ihm bekannten Umständen auch nicht zuzumuten, sich mit Rechtsbehelfen gegen die vermeintlich rechtswidrige Diensthandlung zu wehren, so ist die Tat nicht nach dieser Vorschrift strafbar; war ihm dies zuzumuten, so kann das Gericht die Strafe nach seinem Ermessen mildern (§ 49 Abs. 2) oder von einer Bestrafung nach dieser Vorschrift absehen.

